

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 41 · 10.10.2014

EuroSkills 2014: Österreichs junge Fachkräfte sind die Besten in Europa

Herausragende Leistungen der österreichischen Teilnehmer bei den EuroSkills 2014.

S. 3, 14 und 15



Foto: WKÖ

Publ., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 022031639 M



Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

GHI PARK Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/376 80 60

www.ghipark.at

Initiative 50+:
Gemeinsame
Aktion von WKNÖ,
AMS NÖ, Land NÖ
und AKNÖ

Seite 10

Branchen:
Neue Maut-Ideen:
Nein zu einer
flächendeckenden
Lkw-Maut

Seite 33

Magazin

NÖWI persönlich:

Eine Wiesn, ein Zelt und 1.000 Wirte



Oben: v.l.: Fachgruppenobmann Gastronomie Mario Pulker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fachgruppenobfrau der Hotellerie Susanne Kraus-Winkler und Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft Fritz Kaufmann. – **Unten:** Beste Stimmung herrschte unter NÖs Wirten auf der Wiener Wiesen.

Fotos: LW/photo-graphic-art



Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer Niederösterreich luden „ihre“ Betriebe zur Wiener Wiesn.

Sie haben sich's verdient: Leicht ist er nicht immer, der Alltag der rund 8.500 Gastronomie- und Hotelleriebetriebe in Niederösterreich. Im Alltag glänzen sie mit Gastfreundschaft, sie bekochen, bewirten, beherbergen – sorgen dafür, dass sich ihre Gäste rundum wohlfühlen. Diesmal wurden die Gastgeber selbst zu Gästen: Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie luden ins „Wiesbauer-Zelt“ zum „Wiener Wiesn-Fest“ vor dem Riesenrad.

Mit dabei: WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft **Fritz Kaufmann**, Fachgruppenobfrau der Hotellerie **Susanne Kraus-Winkler** und Fachgruppenobmann Gastronomie **Mario Pulker**, die im Talk mit Moderator **Michael Tala** auf die brennendsten Themen der Branche eingingen.

Das Fest auf der Wiener Wiesn hat sich zu einem absoluten Renner und zu einem Groß-Event entwickelt, mit rund 250.000 Gästen. Fast 1.000 Gäste folgten der Einladung der Interessenvertretung. Besonders begeistert zeigten sich die Gastprofis von der logistischen Leistung, die für so ein Riesenfest erbracht wird: So präsentierte Festwirt **Ludwig Kleinlehner** den interessierten Wirtleuten seine Bieranlage, die es auf unglaubliche zehn Maß in sechs Sekunden bringt.

Firmen-Mitglied werden!

Jetzt 3 Monate gratis

Gleich persönliches Angebot anfordern:
► firmenmitgliedschaft@oeamtc.at
► www.oeamtc.at/firmeninfo



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

Aus dem Inhalt

Thema							
Unternehmerwoche							
„Die Wirtschaft schafft's“	4	Einstellungssache 50+	10	Serie Vitale Betriebe (Teil 86)	17	Lkw-Maut!	33
Nachhaltig erfolgreich	5	Österreich		WIFI Serie (Teil 10)	18	Gewerbe & Handwerk	34/35
Meisterfeier der Sparte		Kommentar WKÖ-Präsident Leitl:		Termine, VPI	19	Handel	36
Gewerbe & Handwerk	6	Verwaltung neu denken!	11	Nachfolgebörse,		Information & Consulting	37
NÖ Handelstag	7	Berufeuropameisterschaft		Veranstaltungstipps	20	Transport & Verkehr	38
Erfolg braucht Finanzierung	8	„Euroskills“	12/13	Insolvenzen	21	Telefit Roadshow 2014	39
Digitale Revolution	9	Service		Sonderthema			
Niederösterreich		WIFI-Einzeltraining	14	Nutzfahrzeuge	22/32	Bezirke	40
		NÖ Innovationspreis	16	Branchen		Kleiner Anzeiger	46
				Nein zur flächendeckenden		Buntgemischt	47

ZAHL DER WOCHE

19

Medaillen erreichten die 36 österreichischen Teilnehmer bei den **Berufs-Europameisterschaften EuroSkills 2014** in Lille (4. - 8. Oktober). Gleich neun davon glänzten in Gold, jeweils fünf in Silber und Bronze. Mit Julian Schönbichler aus St. Leonhard am Forst hat NÖ auch einen Europameister. Mehr dazu lesen Sie auf **Seite 12** und **13** in dieser Ausgabe.

KOMMENTAR

Wieder geschafft: Bestes Berufs-Team Europas

von WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Faustballteam der Männer hat es im Jahr 2008 geschafft. Heuer das Team im Snow Polo oder die U16-Mannschaft im Feldhockey: Es ist gar nicht so leicht, im Sport österreichische Mannschaften zu finden, die es zum Europameistertitel gebracht haben.

Österreichs junge Fachkräfte haben es dagegen nicht nur 2012 geschafft, das beste Berufs-Team Europas zu sein. Sie haben diesen Titel heuer sogar mit nicht weniger als neun Gold-, sowie je fünf Silber- und Bronzeme-

daillen bravurös verteidigen können – und das angesichts einer Konkurrenz aus nicht weniger als 25 Ländern, was deutlich mehr ist als bei manch' sportlichem Wettbewerb. Auch die vier Starter aus Niederösterreich haben durch die Bank hervorragende Leistungen gezeigt, die sich in einer Gold- und zwei Bronzemedailen niedergeschlagen haben. Herzliche Gratulation der erfolgreichen Jugend, nicht minder herzliche Gratulation aber auch den Ausbilderbetrieben, die unseren jungen Fachkräften das nötige Rüstzeug für diese Erfolge mit auf den Weg gegeben haben.

Für mich zeigt das „EuroSkills“-Ergebnis drei Dinge deutlich: Wir haben engagierte und leistungsfähige Jugendliche! Wir haben bestens qualifizierte Ausbilderbetriebe, die ihr Wissen und ihr Können an die nächste Generation weitergeben. Und wir haben mit dem dualen System das perfekte Zusammenspiel von Theorie und betrieblicher Praxis. Auf dieser Basis lässt sich in jeder Hinsicht aufbauen! Foto: Moser



Wirtschaft regional:

SPL Tele und Powerlines Group eröffneten in Wolkersdorf

Zwei Unternehmen haben sich für einen neuen Standort in Wolkersdorf entschieden: Die SPL TELE, die Telekom-Infrastruktur plant, wartet und errichtet sowie die Powerlines Group, Spezialist bei der Bahnelektrifizierung sowie der Errichtung von Hochspannungsleitungen.

Beide Unternehmen eröffneten ihren neuen Firmenstandort im ecoplus Wirtschaftspark Wolkersdorf. Investiert wurden elf Millionen Euro. „Entscheidend für die Wahl des Standorts war neben anderen Faktoren vor allem die passende Infrastruktur vor Ort“, erklären der CEO der Powerlines

Gruppe und Rudolf Schütz, Gründer von Powerlines und Mehrheitseigentümer der SPL Tele.

Landeshauptmann Erwin Pröll: „Es ist mit 300 Arbeitsplätzen die größte Betriebsansiedlung in NÖ seit 2007 – ein großer Impuls für die Region Weinviertel, noch dazu in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit.“ Für den WK-Bezirksstellenobmann von Mistelbach, LAbg. Kurt Hackl, der den Erstkontakt zum Unternehmen herstellte, ist diese Ansiedlung eine Sternstunde seiner Arbeit für die Wirtschaftsentwicklung im Weinviertel.



V.l.: Gerhard Ehringer, Rudolf Schütz, Landeshauptmann Erwin Pröll, WK-Bezirksstellenobmann von Mistelbach LAbg. Kurt Hackl und Vorstandsdirektor RLB NÖ/Wien Reinhard Karl.

Foto:
Powerlines Group
GmbH/Preiss

Wirtschaft international:

VW fährt in den USA hinterher

Wolfsburg (APA/Reuters) – Volkswagen fällt auf dem wichtigen US-Markt immer weiter zurück. Die Verkäufe der Deutschen sanken im September im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,6 Prozent auf knapp 26.000 Fahrzeuge, wie das Unternehmen am Mittwoch mitteilte. Im August hatte das Minus noch fast 13 Prozent betragen, und schon im Juli war VW der Konkurrenz in den USA hinterhergefahren.

Microsoft kündigt Windows 10 an

Redmond (Washington) (APA/dpa) – Microsoft hat einen ersten Ausblick auf die nächste Version seines Computer-Betriebssystems Windows gegeben. Es werde Windows 10 heißen, kündigte der zuständige Manager Terry Myerson an. Die Versionsnummer 9 lässt Microsoft damit einfach aus. Windows 10 soll eine einheitliche Plattform für alle Arten von Geräten von PCs und Smartphones bis hin zu vernetzter Alltagstechnik im „Internet der Dinge“ sein. Den PC-Nutzern verspricht Microsoft dabei eine gewohnte Bedienung statt viel Umlernen.

Börsengang bringt Zalando 605 Mio €

Berlin (APA/dpa) – Der Online-Modehändler Zalando nimmt bei seinem Börsengang weniger Geld ein als allgemein erwartet wurde. Das Berliner Unternehmen schöpft die Preisspanne für die Aktie nicht ganz aus, obwohl die Nachfrage viel höher als das Angebot gewesen sei. Mit einem Ausgabepreis von 21,50 Euro pro Aktie nimmt Zalando insgesamt 605 Mio. Euro ein.

Thema

„Die Wirtschaft schafft's“

Die letzte September-Woche stand österreichweit ganz im Zeichen des Unternehmertums. Dessen Image weiter zu verbessern, lautete die Zielsetzung. Die ganze Woche über standen auch in Niederösterreich Veranstaltungen auf dem Programm. Frau in der Wirtschaft und die Sparten der Wirtschaftskammer Niederösterreich machten dabei auf die vielfältigen und unverzichtbaren Leistungen der NÖ Betriebe aufmerksam. Und mit Medienkooperationen wurde die breite Öffentlichkeit angesprochen, kräftig die Werbetrommel für die blaugelben Unternehmen gerührt. Motto: „Die Wirtschaft schafft's“. Selbstverständlich berichten wir auch in dieser NÖWI ausführlich über alle Highlights dieser Aktionswoche.

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WOHLSTAND
WELTMARKTFÜHRER

UNSERE INNOVATION
WIRTSCHAFT
SCHAFFT'S

ARBEITSPLÄTZE
LEHRSTELLEN

KOMMENTAR

Gemeinsamer Nenner: Unternehmerisches Denken

VON WKNÖ-DIREKTOR
FRANZ WIEDERSICH

Die „Wirtschaft schafft's“ war das Kurzmotto für eine ganze Woche im Zeichen des Unternehmertums.

Was bedeutet Wirtschaft für Wohlstand und Lebensqualität?

Welche Impulse setzen Unternehmerinnen und Unternehmer mit neuen Ideen und einer Menge Risikobereitschaft?

Ist bei viel Unternehmergeist noch Zeit und Platz für soziale Verantwortung?

In einer Veranstaltungsserie in NÖ und dem „Businessopening in Salzburg“ konnten positive Antworten auf all diese Fragen gegeben werden. Manchmal unkonventionell, aber immer mit dem gemeinsamen Nenner, dass Zukunftsperspektiven vorwiegend in den Köpfen unternehmerisch denkender Menschen entstehen. Angst vor Fehlern darf in diesem Denken übrigens nicht zu viel Platz einnehmen. Fehler und ihre Verarbeitung – so der Tenor vieler erfolgreicher Unternehmerschönheiten – sind einer der Schlüssel zum Erfolg.

Vielfältig waren die in NÖ gesetzten Akzente, die das ganze Spektrum unserer aktuellen



„Der breiten Öffentlichkeit den Stellenwert des Unternehmertums vermitteln.“

WKNÖ-Direktor
Franz Wiedersich

wirtschaftspolitischen Themen abgedeckt haben. Das Bekenntnis zum Produktionsstandort NÖ stand am Anfang, die Information über die digitale Revolution am Schluss der Woche. Neue Herausforderungen des digitalen Zeitalters

bestimmten auch den Handelstag. Die Meisterehrung der Sparte Gewerbe und Handwerk stellte die wichtige Qualifikation der Unternehmerinnen und Unternehmer in den Mittelpunkt.

Im Unternehmerinnenforum widmeten wir uns speziell der sozialen Verantwortung.

Also vordergründig ein Themenmix, näher betrachtet mit einer starken gemeinsamen Klammer.

Die Zukunft bringt sicher große Umbrüche, unternehmerische Initiative wird aber in der Lage sein, geänderten Bedingungen in neuen Strategien zu begegnen. Das ist für die Volkswirtschaft enorm wichtig.

Wenn es gelungen ist, der breiten Öffentlichkeit in dieser Woche den Stellenwert des Unternehmertums auch nur in Ansätzen zu vermitteln, hat die WKNÖ für ihre Mitglieder einen vollen Erfolg gelandet. Foto: Kraus

Nachhaltig erfolgreich!

Das Unternehmerinnenforum von Frau in der Wirtschaft NÖ stand heuer unter dem Motto „Nachhaltig erfolgreich“. Über 700 Firmen-Chefinnen informierten sich über die praktische Umsetzung von Verantwortung im Betrieb.

„Tue Gutes und sprich darüber“, der Titel eines der Workshops, die im Vorfeld der Abendveranstaltung im St. Pöltner Festspielhaus angeboten wurden, war Programm: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „In unseren Betrieben wird Nachhaltigkeit schon jetzt gelebt. Das beginnt schon damit, dass unsere Betriebe das größte Aus- und Weiterbildungsinstitut Niederösterreichs sind: Unsere 90.000 Betriebe schaffen rund 415.000 Arbeitsplätze!“

Deshalb lief auch die Unternehmerwoche mit dem Titel „Unsere Wirtschaft schafft's“, die die Bedeutung einer funktionierenden Wirtschaft in den Vordergrund stellt.

Schulautonome „Plage“

Für Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav ist Innovation ein wesentlicher Faktor: „Innovation schafft Nachhaltigkeit, weil sich so das Unternehmen weiterentwickelt.“

Die Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Waltraud Rigler, präsentierte eine Initiative von Frau in der Wirtschaft, die schulautonomen Tage für das gesamte Bundesland zu vereinheitlichen. Rigler: „Damit die schulautonomen Tage nicht zur schulautonomen ‚Plage‘ werden, sollte es hier eine einheitliche Regelung geben.“

Im Notfall: Betriebshilfe

Als familienfreundliche Maßnahmen, die die Wirtschaftskammer NÖ setzt, hob WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Betriebshilfe für die Wirtschaft und den WIFI-Kindergarten hervor:

Die Betriebshilfe stellt bei längerem Ausfall durch Krankheit oder Unfall, oder wenn ein Baby kommt, eine Betriebshelferin oder einen Betriebshelfer zur Verfügung, der oder die den Betrieb in der Zwischenzeit weiterführt. Zwazl: „Bei Kleinst-Unternehmen kann es im Krankheitsfall ja



Beim Unternehmerinnenforum: v. l. WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, FIW-Bundesvorsitzende Adelheid Moretti und Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster.

Fotos: Kraus

schnell um die Existenz gehen.“

Der WIFI-Kindergarten ermöglicht es den Kursteilnehmern im WIFI St. Pölten, ihre Kinder während des Kursbesuchs gut aufgehoben zu wissen und sich voll auf die Ausbildung konzentrieren zu können.

Die Praxisinputs zum Thema Nachhaltigkeit kamen von vier erfolgreichen Unternehmerinnen

(Interviews siehe unten). Der Grundton: Wer im Betrieb lebt, was ihm oder ihr persönlich wichtig ist, wird auch unternehmerischen Erfolg haben.

ALLE BILDER



wko.at/noe/fiw



**Elisabeth Koppensteiner,
Gründerin der GARTENleben
GmbH:**

„Als ich mich mit 51 selbstständig gemacht habe und einen Kompost-Tee für Pflanzen entwickelt habe, wurde ich öfters gefragt, ob das mein Ernst sei. Aber ich bin nun mal überzeugte Bio-Gärtnerin und möchte auch andere dazu animieren. Denn das dient der Umwelt und dem Gemeinwohl.“



Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Schuster Gesellschaft m.b.H.:

„Unsere Betriebe im Gewerbe und Handwerk sind, gerade, wenn sie kleiner sind, sehr eng mit ihren Mitarbeitern verbunden. Man lebt alle Höhen und Tiefen mit ihnen mit. Deshalb ist das Gewerbe und Handwerk ein stabiler Arbeitgeber, was den Mitarbeitern Sicherheit gibt und die Region stärkt.“



Bundesspartenobfrau Bettina Lorentschitsch, Optimus Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H.:

„Ich versuche, jedem Menschen die gleiche Wertschätzung entgegen zu bringen. Ehrlichkeit ist mir sehr wichtig. Darauf können sich auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. In unserem Unternehmen halten alle zusammen. Irgendwie ist ein Unternehmen ja auch eine Familie.“



Monika Rosenfellner, Rosenfellner Mühle & Naturkost GmbH:

„Man kann nicht immer den Rechenstift ansetzen, aber es rechnet sich trotzdem: Nachhaltigkeit macht Freude. Schon mein Großvater hat 1936 ein Wasserkraftwerk gebaut und auch ich habe mich ganz bewusst dafür entschieden, wieder eines zu errichten. Weil es mir wichtig ist.“

Meisterbrief, das sicherste Wertpapier

Bei der gemeinsamen Meisterfeier des NÖ Handwerks und Gewerbes wurden im WIFI St. Pölten die Besten der Besten aus 37 Berufssparten ausgezeichnet. Mit insgesamt 226 verliehenen Meistertiteln verzeichnete die Sparte Gewerbe und Handwerk in diesem Jahr einen neuen Verleihungsrekord.

„Die Meisterprüfung ist als anerkanntes Qualitätssiegel erstrebenswerter denn je, das bestätigt auch die hohe Anzahl der diesjährigen Auszeichnungen. Der Wirtschaftsstandort Österreich verlangt nach bestens ausgebildeten Fachkräften und genau das bedienen unsere Meisterinnen und Meister. Sie sind die Führung leistungsstarker Unternehmen und ziehen die nächste Generation heran“, gratuliert WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl den neuen Meisterinnen und Meistern des NÖ Handwerks und Gewerbes.

226 Fachkräfte aus 37 Berufssparten

Bei der bereits 7. Meisterfeier des NÖ Handwerks und Gewerbes würdigte die Wirtschaftskammer ihre frisch gebackenen Meisterinnen und Meister. Insgesamt 226 Fachkräfte aus 37 Berufssparten holten sich im WIFI St. Pölten ihre Meisterbriefe und Befähigungsurkunden ab. Die feierliche Überreichung erfolgte durch Prä-



Stolz präsentierten die Heizungstechniker und Gas- und Sanitärtechniker ihre Auszeichnungen.

Fotos: Fotostudio Schörg

sidentin Sonja Zwazl und Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Niederösterreichischen Sparte Gewerbe und Handwerk. Diese Rekordanzahl an Auszeichnungen bestätigt den klaren Trend zur qualitativ hohen Handwerksausbildung und beruflichen Qualifizierung in Österreich.

„Ohne Qualifizierung gibt es keine Qualität“

„Die Meisterprüfung bedeutet vor allem berufliche Qualifizierung. Ohne Qualifizierung gibt es keine Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Diese zahlreichen Auszeichnungen sind somit ein Qualitätsbeweis für die gute Arbeit und Ausbildung in unseren heimischen Meister-Betrieben“, zeigt sich Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster begeistert.



V.l.: Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk NÖ Renate Scheichelbauer-Schuster, Fußpfleger-Meister Andreas Mayer und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.



V.l.: Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, Augenoptik-Meisterin Jacqueline Meister, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesinnungsmeister Herbert Grünwald.

Drei Meisterprüfungen auf einen Schlag

Unter den Ausgezeichneten fanden sich wie jedes Jahr wieder einige Besonderheiten. So zum Beispiel Michael Geist aus Pulkau, der als einziger 3-fach Meister ausgezeichnet wurde. Das bedeutet drei Meisterprüfungen auf einen Schlag: Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik sowie Kälte- und Klimatechnik. Auch Neo-Meister Andreas Mayer aus Roggendorf stellt eine Besonderheit dar. Der Experte für Körperpflege absolvierte als einer der ersten Niederösterreicher die Befähigungsprüfung zum Fußpfleger, einer traditionell stark frauendominierten Berufsbranche. Seit Geburt bestens auf Ihren Meisterbrief eingestellt war Augenoptikerin Jacqueline MEISTER, die ihren Titel bereits im Familiennamen führt.

BERUFSSPARTEN

Augenoptik, Bäcker, Bestattung, Blumenbinder (Florist), Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Drechsler, Fleischer, Friseur und Peckenmacher (Stylist), Gärtner und Floristen, Hafner, Heizungstechnik, Kälte- und Klimatechnik, Karosseriebau einschließlich Karosseriespenglern und Karosserielackierer, Konditor (Zuckerbäcker), Kraftfahrzeugtechnik, Lederganteriewarenhersteller, Maler und Anstreicher, Mechatroniker, Metalltechnik für Land- und Baumaschinen, Metalltechnik für Metall und Maschinenbau, Metalltechnik für Schmiede und Fahrzeugbau, Orthopädischschuhmacher, Rauchfangkehrer, Spenglern, Textilreiniger, Tischler, Uhrmacher.



V.l.: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk NÖ Renate Scheichelbauer-Schuster, Claudia Spicker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, das „Meister-Geschwisterpaar“ Constantin Peter und Christina Cornelia Spicker, Peter Spicker und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

ALLE BILDER



wko.at/noe/meisterfeier2014

Den Handel neu denken

Die niederösterreichische Handelslandschaft ist einem tiefgreifenden Wandlungsprozess unterworfen. Völlig neue kritische Erfolgsfaktoren wie Datenmanagement, Retouren-Logistik und webbasierte Zahlsysteme entscheiden über die Zukunft von Handelskonzepten. Diese Entwicklungen standen im Mittelpunkt beim NÖ Handelstag im WIFI St. Pölten.

Der Handelstag hat sich im Lauf der Zeit zu einer fast jährlich abgehaltenen Institution entwickelt. Beim Handelstag 2014 gab es gleich zwei Neuerungen: Zum einen fand er im Rahmen der Unternehmerwoche der WKNÖ statt, und zum anderen gab es ein neues Veranstaltungsdesign – durch die Beiträge der Gremien stellte sich die Veranstaltung als dichtes An-



Sparten-Geschäftsführer Karl Ungersbäck, Zukunftsforscher Harry Gatterer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Handelsspezialist Ulrich Eggert und Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Fotos: Kraus, Kommunikationsbüro, zVg

gebot an Fachvorträgen dar. Spartenobmann Franz Kirnbauer freut sich „über den großen Zuspruch, den das neue Veranstaltungsdesign gefunden hat“.

Vielfalt der Leistungen vor den Vorhang geholt

Die Unternehmerwoche mit dem Motto „Die Wirtschaft schafft's“

hat das erklärte Ziel, die Vielfalt der Leistungen der Wirtschaft vor den Vorhang zu holen. Mit der Leistungsfähigkeit verbunden sind auch zentrale Forderungen nach Entlastung – bei der Bürokratie und den finanziellen Belastungen.

Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl formuliert die Anliegen der Betriebe: „Immer mehr Auflagen,

Papierkram und Vorschriften, die niemand nützen, sind für unsere Betriebe nicht nur einfach lästig. Sie sind vor allem eine Wachstumsbremse. Und sie sind teuer. Man kann nicht nur immer neue Regelungen und Gesetze einführen. Man kann Regelungen und Gesetze, die sich als sinnlos oder überholt erwiesen haben, auch wieder abschaffen.“

BLITZLICHTER AUS DEN FACHVORTRÄGEN



Hanni Rützler: „Bei keinem Thema lassen sich Zukunftsentwicklungen so deutlich definieren und reflektieren wie in der Ernährung. In der fundamentalen Leidenschaft und Notwendigkeit des Essens spiegeln sich evolutionäre, gesundheitliche, soziale, ökonomische und Werte-Trends wider.“



Martin Renz: „Marketing ist etwas anderes als Werbung. Es geht um die richtigen Entscheidungen – nämlich Produkte und Dienstleistungen zur richtigen Zeit, am richtigen Ort zum besten Preis zu verkaufen. Kundengewinnung ist ein entscheidender Faktor im heutigen Wirtschaftsleben.“



Harry Gatterer: „Natürlich ändert sich alles – und das dauernd. Das bringt aber nicht nur Nachteile mit sich: Der Trick besteht darin zu schauen, wo sich etwas ändert, wo man am besten mithalten kann, wo die eigenen Talente und Fähigkeiten liegen. Erkennt man das zeitgerecht, ist man den anderen einen Schritt voraus.“



Ulrich Eggert: „Die Gewinner am Markt werden (preis-)aggressive Anbieter, Internethändler sowie emotionale Anbieter und Kategorien-Mischer wie IKEA oder Baumärkte sein. Der klassische stationäre Handel überlebt nur mit einem Multi-Channel-Retailing, also zusätzlichen Verkaufsschienen.“



Daniela Zeller: „Erfolgreiche Kommunikation ist kein Glücksfall. Im Zusammenspiel von Emotion und Körper ist Kommunikation bewusst steuerbar. Gerade in Branchen, in denen man mit Menschen arbeitet, ist es bedeutsam, das Instrument Stimme gekonnt einzusetzen, denn Stimme macht Stimmung!“



Andreas Gröbl: „Die Sicherheit der IT bereitet Unternehmen zunehmend Kopfzerbrechen: sensible Daten schützen, Systemausfälle vermeiden, sich vor Hackern schützen sowie Maßnahmen gegen Datenverlust und der sichere Umgang mit Passwörtern und Sozialen Netzwerken sind heute unerlässlich!“



Rudi Klausnitzer: „Analysten filtern aus der Datenflut, die wir jede Sekunde produzieren, ein genaues Bild von dem, was wir getan haben, tun und tun werden. Entscheidungen, die auf Datenanalysen beruhen, werden in fast allen Bereichen erfolgreicher sein als die auf traditioneller Expertenbasis getroffenen.“

ECKDATEN

- Rund 90.000 NÖ Unternehmens schaffen
- rund 415.000 Arbeitsplätze.
- 14,5 Mrd Euro zahlen die NÖ Betriebe an Löhnen und Gehältern im Jahr, das entspricht fast einem Drittel des NÖ Bruttolandesproduktes.
- 111.000 Beschäftigte und
- 2.500 Lehrlinge im NÖ Handel

„Der Erfolg braucht Finanzierung“

Die geänderte Förderlandschaft ab 1.7. brachte einige Neuerungen bei den einzelnen Förderungen. Die Vertreter der wichtigsten Fördergeber von Bund und Land informierten bei der Veranstaltung „Erfolg braucht Finanzierung“ über diese Änderungen.

Förderungen sollen mehr denn je die Finanzierung von Vorhaben unterstützen und die Wirtschaftskammer ist der Vermittler zwischen den Unternehmen, den Banken und den Förderstellen. „Wir schaffen die Möglichkeiten, dass Sie zu Ihrer Förderung kommen und sorgen dafür, dass Sie rascher Ideen umsetzen und somit rascher erfolgreich sein können“, appelliert Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl an die Unternehmer, sich bei Förderfragen an die Experten der WKNÖ zu wenden.



V.l.: Karin Schweyer (KPC), Moderator Tom Bläumauer, Kurt Leutgeb (aws), Heimo Thaler (ÖHT), Christian Berki (NÖBEG) und Florian Riess (Land NÖ).

„Es ist uns auch ein Anliegen, unsere Mitglieder möglichst zeitnah und direkt über die wesentlichen Neuerungen und Änderungen zu informieren“, verweist die WKNÖ-Präsidentin auf die neue Reglementierung des Förderwesens in Österreich.

WKNÖ-Förderfolder mit wertvollen Tipps

Die Experten der wichtigsten Förderstellen (aws, KPC, Land NÖ, NÖBEG und ÖHT, siehe Infobox) informierten im WIFI aus

erster Hand über die wesentlichen Förderschwerpunkte und Änderungen in der Förderlandschaft. Aktuelle Beispiele und wie Unternehmer zu Förderungen kommen rundeten die Vorträge ab.

Zum Abschluss gaben die WKNÖ-Förderexperten Ditha Götzl-Guthrie und Christian Haydn Tipps zur Aufbereitung eines Finanzierungs- und Förderprojektes, die auch im neuen Förderfolder (siehe dazu rechts) der Wirtschaftskammer NÖ nachzulesen sind.

wko.at/noe/foerderleitfaden

FÖRDERLEITFADEN

Um Ihnen die Suche nach der geeigneten Förderung für Ihr Unternehmen / Projekt zu erleichtern, stellen wir Ihnen den Förderleitfaden der WKNÖ als PDF im Internet unter:

wko.at/noe/foerderleitfaden
zur Verfügung.

Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere **WKNÖ-Bezirksstellen** und die **Förderhotline** unter 02742 / 851-18018 zur Verfügung.



Geballte „Förderpower“ auf einem Bild. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Mitte) und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (5.v.re.) konnten im WIFI St. Pölten Vertreter der wichtigsten Fördergeber von Bund und Land begrüßen, die über die Schwerpunkte ihrer Häuser referierten.

Fotos: Andreas Kraus

FÖRDERSTELLEN IM ÜBERBLICK

Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ)
Existenzgründungsaktion, geförderte Beratungen, Lehrlingsförderung, Bildungsscheck, Förderaktionen zu Themen- und Branchenschwerpunkten; W wko.at/noe/foerderservice | T 02742-851-18018

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft GmbH (aws)
(aws): Start-ups, junge Unternehmen, Innovation, Investition, Zuschüsse, Kredite, Garantien, Risikokapital W www.awsg.at | T 01-50175-100

NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG)
(NÖBEG): Unternehmensbeteiligungen (echte stille Beteiligung), Bürgschaften, Mezzaninfinanzierung W www.noebeg.at | T 01-7105210

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

(KPC): Umwelt und Energie, Investitionen
W www.publicconsulting.at | T 01-31631

Österreichische Hotel- und Tourismusbank

Gesellschaft m.b.H. (ÖHT): Investitionen, Jungunternehmer, Innovation, Kooperation
W www.oeh.t.at | T 01-51530-0

Land NÖ - NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds

: Investition, F&E&I, Umwelt/Energie, Kooperation, Jungunternehmer, Nahversorgung, Bildung, Tourismus
W www.noel.gv.at | T 02742-9005-16157

Alle Infos unter

wko.at/noe/foerderservice



V.l.: Christian Rupp (Sprecher der Plattform „Digitales Österreich“ im Bundeskanzleramt), Wolfgang Schwärzler (Geschäftsführer der Sparte IC), René Massatti (IT-Trendforscher), Carmen Hickl-Szabo (Moderatorin), Anton Aschwanden (Public Policy Manager Google Schweiz und Österreich), Franz Wiedersich (WKNÖ-Direktor), Karl Sommerbauer (Spartenobmann-Stv.), Dieter Süss (Dozent für Computational Material Science an der TU Wien) und Günter R. Schwarz (Obmann der Fachgruppe UBIT).

Fotos: photo-graphic-art/Matejschek

Große Veränderungen stehen bevor

Veränderungsprozesse hat es immer gegeben, doch die Geschwindigkeit, mit der die Digitalisierung unser Leben und ganze Wirtschaftszweige umkrempelt, macht schwindlig. Und noch größere Veränderungen stehen bevor. Die Sparte Sparte Information und Consulting (I&C) informierte in Laxenburg über die Digitale Revolution.

Die dynamische Entwicklung, wie sie das Internet erfahren hat, ist einzigartig. „Benutzen derzeit weltweit rund 2,7 Milliarden Menschen dieses Medium“, geht IT-Trendforscher René Massatti davon aus, dass es in absehbarer Zeit die doppelte Verbreitung haben wird. Die Digitale Revolution hat längst begonnen und beeinflusst das Leben jedes Einzelnen in immer stärkerem Ausmaß. Dass der größere Teil der Veränderungen noch bevorstehe, darüber waren sich alle Teilnehmer der von der NÖ Sparte Information und Consulting im Conference Center Laxenburg durchgeführten Veranstaltung einig.

Künstliche Intelligenz ist keine Utopie

Unverkennbar sind die Macht und der Einfluss der Internet- und Social Media Giganten wie Google oder Apple. „Die Verknüpfung der realen mit der digitalen Welt wird immer intensiver“, sagt Google-Manager Anton Aschwanden. Der Mann muss es wissen, hat doch Google unlängst mit der Bekanntgabe für Aufsehen gesorgt, ein selbstfahrendes Auto zu entwickeln. Dabei ist für die Forschung

der Einsatz künstlicher Intelligenz längst keine Utopie mehr. Systeme lernen jetzt schon, eigenständig Probleme zu lösen und sich damit intelligent zu verhalten. „Smart Agents“ werden die digitalen Helfer genannt, die bereits Einzug in den Alltag gehalten haben. Sie passen sich Nutzungsgewohnheiten an, können Sachverhalte erkennen und auf diese reagieren. In Form von Apps (wie z.B. Siri oder Google Now) unterstützen sie bei der Suche nach Informationen, beim Einkauf oder bei der Arbeit.

Internet erzeugt Veränderungsdruck

Unsere Art zu arbeiten hat die „Digitale Revolution“ jedenfalls schon grundlegend geändert. Ob im privaten Alltag oder im beruflichen Leben, überall erzeugt das Internet enormen Veränderungsdruck. „Sind wir gerade im Begriff, uns selbst zu überholen?“, die Frage von UBIT-Obmann Günter Schwarz scheint berechtigt. Tröstlich sei dabei der Gedanke, so Schwarz, dass uns selbst künstliche Intelligenz künftig die Arbeit nicht ersparen werde. Ebenso sicher ist allerdings, dass sie sich in einem bisher noch nie da ge-

wesenen Ausmaß verändern wird.

Wer die modernen IKT-Technologien nur als Arbeitsplatzverniichter begreift, liegt falsch. Die „Digitale Revolution“ eröffnet zahlreiche neue Geschäftsfelder und zwar nicht nur für die Innovationstreiber in Silicon Valley (USA). Auch bei uns in Österreich gibt es eine Menge Erfolgsbeispiele, wie etwa jenes des 2009 gegründeten oberösterreichischen Start-Ups „Runtastic“. Die Fitness-Apps des Unternehmens haben ihren Siegeszug um die ganze Welt angetreten. Runtastic verzeichnet bis dato unglaubliche 70 Millionen Downloads.

„Technischer Fortschritt weder gut noch böse“

Der Sinn oder Unsinn vieler Entwicklungen sei dahingestellt. Es ist wohl müßig darüber zu diskutieren.

„Der technische Fortschritt an sich ist weder gut noch böse“, meint dazu Peter Süss, Dozent an der TU Wien. Im Grunde liege es – wieder einmal – am Menschen selbst. Von uns hängt es ab, wie wir und unsere Kinder die Veränderungen begreifen und lernen damit umzugehen, sie richtig zu nutzen.

So etwa schaffen neue Technologien ohne Zweifel mehr Freizeit. „Zeit für Sinnvolleres“, wie es einer der Vortragenden in Laxenburg ausdrückte. Aber woher wissen die Menschen, wie sie „sinnvoll“ ihre Zeit verbringen? Nun, das ist wieder eine andere Geschichte.

ALLE BILDER



wko.at/noe/digitalerevolution



Die Veranstaltungsteilnehmer, im Bild Erwin Josef Sari, hatten die Möglichkeit, sich mit den Experten auszutauschen.

Niederösterreich

Lohnkosten sparen mit 50+

Die Initiative „Einstellungssache 50+“ von AMS NÖ, WKNÖ, Land NÖ und AKNÖ unterstützt personalsuchende Unternehmen und Langzeit-Jobsuchende ab 50 Jahren mit einer Lohnkostenförderung – zehn Millionen Euro sind dafür vorgesehen.

Unternehmen können einen Lohnkostenzuschuss in der Höhe von 50 Prozent erhalten. Voraussetzung dafür: Das Einstellen einer über 50-jährigen Person, die seit einem halben Jahr oder länger arbeitslos ist. Möglich macht dies die Initiative „Einstellungssache

50+“ von WKNÖ, AMS NÖ, Land NÖ und AKNÖ (siehe Info-Box). „Diese Initiative liegt genau richtig und geht vom passenden Ansatz aus: Sie unterstützt Wirtschaft und Arbeitslose gleichermaßen. Anreize wie die Lohnkostenförderung sind effizienter

als Sanktionen“, meint WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Jeder 4. Erwerbstätige ist über 50 Jahre

Die Beschäftigung der Generation 50+ ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, jeder vierte Erwerbstätige (über 143.000) in NÖ ist älter als 50 Jahre. Zwazl: „Das heißt nichts anderes, als das in unseren Betrieben die generationenübergreifende Partnerschaft gelebt wird. Der Vorteil

der älteren Arbeitnehmer liegt auf der Hand: Ihre Erfahrung! Jüngere Beschäftigte sind vielleicht schneller unterwegs, die älteren kennen aber die Abkürzung.“ Fakt sei laut Zwazl aber auch, dass die Konjunktur derzeit nicht in Schwung ist, was sich auch auf die Arbeitslosenzahlen auswirkt, was LH-Stv. Wolfgang Sobotka bestätigt: „Die Arbeitslosigkeit der 50-Jährigen hat in NÖ im September die Zahl von 14.461 erreicht. Diese Entwicklung röhrt nicht daher, dass die Wirtschaft ältere Arbeitnehmer nicht will, sondern ist darauf zurückzuführen, dass ältere Arbeitslose länger ohne Beschäftigung bleiben.“

Ziel 2014: Weitere 800 Personen vermitteln

Diesem Trend entgegenwirken will AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler: „900 AMS NÖ-Kunden ist heuer bis Ende August mit dem Lohnkostenzuschuss der Wiedereinstieg ins Erwerbsleben gelungen. Weitere 800 wollen wir 2014 noch schaffen. Dafür stehen zehn Millionen Euro aus Mitteln des Bundes zur Verfügung.“

Helfen soll die neue Kampagne: Die WKNÖ hat bereits mehr als 30.000 Betriebe in NÖ über die Lohnkostenförderung informiert. Die AMS NÖ-Berater besuchen im November gezielt rund 500 ausgewählte, personalsuchende Unternehmen, informieren über Förderungen und versuchen, passende Bewerber zu vermitteln.



Präsentierten die Kampagne „Einstellungssache 50+“: AKNÖ-Präsident Markus Wieser, LH-Stv. Wolfgang Sobotka, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler.

Foto: Kraus

ZUR INITIATIVE „EINSTELLUNGSSACHE 50+“

► Mit der AMS-Förderung im Rahmen der Beschäftigungsinitiative 50+ können Unternehmen, die ältere arbeitsuchende Personen einstellen, einen Lohnkosten-Zuschuss erhalten.

Voraussetzungen dafür sind, dass der künftige Arbeitnehmer das 50. Lebensjahr vollendet hat und mindestens 182 Tage beim AMS als arbeitsuchend gemeldet ist.

► Die Höhe der Förderung beträgt 50 Prozent der Bemessungsgrundlage (laufendes Bruttoentgelt zuzüglich 50% Nebenkosten) und kann für 6 Monate gewährt werden.

Unternehmen können sich bei den Beratern des Service für Unternehmen in der nächstgelegenen Geschäftsstelle des AMS Niederösterreich informieren! www.ams.at/noe

Österreich

KOMMENTAR

Verwaltung neu denken!

VON WKÖ-PRÄSIDENT CHRISTOPH LEITL

Dass der Staat kein Geld hat, um uns wirksam zu entlasten, wissen wir. Dass der Staat im Übermaß Paragraphen hat, die uns behindern, wissen wir auch. Die finanzielle Entlastung muss noch warten. Die bürokratische Entlastung muss aber sofort kommen! Deswegen fordere ich:

Beraten statt Bestrafen: Bei der Fülle und Unüberschaubarkeit der Regelungen kann es vorkommen, dass man etwas einfach übersieht. Hier darf es keine Strafkeule geben, sondern muss Beratung erfolgen. Kontrolleure müssen Freund und Helfer sein anstatt zu kriminalisieren und als staatliches Inkassobüro zu agieren!

Toleranzschwellen einführen: Geringfügige Abweichungen von der Vorschrift und schon sind Betriebe mit unverhältnismäßig hohen Strafen konfrontiert! Ich fordere eine 10-prozentige Toleranzschwelle!

Angemessenheit: Ein kleiner Irrtum in der



Lohnverrechnung: Nachzahlung 153 Euro. Dazu die Strafe: 11.000 Euro! Ein Wahnsinn, der unterbunden werden muss!

Keine kumulative Wirkung: Bei ein und demselben Tatbestand, z.B. Irrtum in der Lohnverrechnung, darf nicht mit der Zahl der dabei betroffenen Mitarbeiter multipliziert werden.

Kontrollen in würdiger Form: Wenn ein kleines Gasthaus in der Mittagszeit von der Kontrollbehörde regelrecht überfallen wird, ist das keinesfalls akzeptabel. Die Leistungsbringer und Steuerzahler haben ein Recht darauf, würdig behandelt und nicht sekkiert zu werden!

Lohn- und Sozialdumping: Ja zur Verfolgung von systematischen Großsündern, Nein zur Kriminalisierung der insgesamt solide arbeitenden Betriebe!

20 Prozent weniger Genehmigungsverfahren: Warum Einrichtungen in Kleinbetrieben, die nichts mit Gefahr für Leib und Leben zu tun haben, genehmigen lassen müssen? Nutzloser Aufwand – kann man einsparen!

Lohnverrechnung vereinfachen: Diese ist so komplex geworden, dass niemand mehr den Überblick haben kann. Es ist höchste Zeit für eine radikale Vereinfachung! Am Schluss muss stehen: Eine Lohnnebenkostenpauschale, abzuführen an eine Stelle, Kontrolle bei der regulären Betriebsprüfung. Erspart an Verwaltungsaufwand: 400 Millionen Euro!

Daran werden wir in nächster Zeit arbeiten. Dabei erscheint mir eines besonders wichtig: Ein neues Denken! Begleitende Beratung statt Bestrafung! Die Zeit dafür ist reif, denn unsere Betriebe sind die Garanten für Wohlstand und Beschäftigung, nicht die Prügelknaben der Nation! Ihr

Christoph Leitl

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die Entry-Modelle von Volkswagen. Mit bis zu EUR 5.400,-*** Preisvorteil.

* Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeugs erhalten Sie bis zu EUR 1.750,- Unternehmerbonus, Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverbr. empf. Listenpreis abgezogen. ** TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung, Vertragslaufzeit max. 60 Monaten/120.000 km. Gültig 1.7. – 31.12.2014 (Antrags-/Kaufvertragsdatum) für alle VW Nutzfahrzeuge ausg. CityVans, bei Finanzierung über die Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis, ausg. Sonderkalkulationen für Flotten und Behörden. *** Unverbindl., nicht kart. Preisvorteil exkl. MwSt. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

Niederösterreich ist Europameister!

Niederösterreich hat wieder einen neuen Berufseuropameister: Julian Schönbichler aus St. Leonhard am Forst hat bei den Berufseuropameisterschaften „Euroskills“ in Lille in Frankreich die Goldmedaille bei den Sanitär- und Heizungstechnikern gewonnen. Zusätzlich errang das blau-gelbe Team auch noch zwei Bronzemedailen.

Für Benjamin Schmid aus Lanzendorf gab es die Bronzemedaille bei den Landmaschinentechnikern. Eva Maria Handl aus Euratsfeld holte im Team mit dem Salzburger Florian Bogner Bronze bei den Schneidern. „Herzlichen Glückwunsch! Das zeigt ein weiteres Mal, zu welchen besonderen Leistungen unsere Jugendlichen und unsere Ausbilderbetriebe fähig sind“, gratuliert Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl.

Österreich verteidigte den Mannschafts-Titel

Mit insgesamt neun Gold-, fünf Silber- und fünf Bronzemedailen hat Österreich auch die Teamwertung der „Euroskills“ für sich entschieden und damit den schon zuletzt gewonnenen Titel des Mannschafteuropameisters erfolgreich verteidigt. Zwazl: „Damit ist erneut eindrucksvoll bewiesen, dass unsere Lehre nicht nur für Österreich, sondern auch

international ein absolutes Erfolgsmodell ist.“

Insgesamt haben 450 junge Fachkräfte aus 25 Ländern an den Wettbewerben in 41 verschiedenen Berufen teilgenommen. Die Bundeslandzuordnung bei

den Berufswettbewerben erfolgt immer nach dem jeweiligen Unternehmen.

Alle Informationen, Bilder, u.v.m. unter:

www.skillsaustria.at
www.euroskills.org



Mehr über die Medaillen Gewinner aus NÖ

Berufseuropameister **Julian Schönbichler** ist 23 Jahre alt, kommt aus St. Leonhard am Forst und arbeitet im Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel Mitte in Mank (Bezirk Melk). Bronzemedallengewinner **Julian Schmid** ist (gerade noch) 22 Jahre alt, stammt aus Lanzendorf und arbeitet bei der R. und G. Rieder GmbH in Kottingneusiedl (Bezirk Mistelbach). **Eva Maria Handl** ist 25 Jahre alt und führt bereits ihren eigenen Betrieb „Schneiderei Genoveva“ in Euratsfeld (Bezirk Amstetten).

Die EuroSkills-Teilnehmer aus Niederösterreich: Julian Schönbichler, Daniel Niedermayer, Felix Hartung, Eva Maria Handl, Alexander Puschmann, David Rieger und Benjamin Schmid (Mitte v.l.) wurden von WKNÖ-Lehrlingswart Johann Ostermann, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Wirtschaftsminister Reinholt Mitterlehner (v.l.) am Flughafen Wien-Schwechat empfangen. Foto: WKNÖ/Schmid

Breite Allianz gegen Pläne für Lkw-Maut

Eine flächendeckende Lkw-Maut wäre nichts anderes als eine neue Konsumsteuer und ein Anschlag auf die Regionen.

In einer gemeinsamen Pressekonferenz präsentierten die WKÖ-Bundessparten Transport und Verkehr, Handel, Gewerbe und Handwerk sowie Industrie ein Positionspapier, das Argumente der Befürworter einer Ausdehnung der Lkw-Maut auf Landes- und Gemeindestraßen entkräftet.

Geht man von einem gewichteten Durchschnittswert von 30,1 Cent pro km (ohne USt) für alle Lkw schwerer als 3,5t aus, so ergeben sich aus einer flächendeckenden Lkw-Maut schätzungsweise Gesamtkosten von rund 400 Millionen Euro.

Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr: „Das von den Befürwortern gebrauchte Argument, Mittel für die Straßenfinanzierung würden fehlen, stimmt nicht. Daher ist die Maut-Initiative nichts anderes als ein weiterer Versuch, Budgetlöcher zu stopfen.“

WKÖ-Handelsobfrau Bettina Lorentschiß: „Eine solche Maut wäre ein Anschlag auf die ländlichen Regionen. Die Wege der Nahversorgung lassen sich nämlich nicht verschieben. Werden Transporte auch in entlegene Gebiete teurer, gefährdet das die Versorgungsstrukturen und erhöht die Preise für Konsumenten.“

Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, rechnet konkrete Beispiele vor: Ein Textilreiniger mit einer jährlichen Kilometerleistung von 2,5 Millionen



V.l.: Alexander Klacska (Transport & Verkehr), Bettina Lorentschiß (Handel), Renate Scheichelbauer-Schuster (Gewerbe & Handwerk) und Siegfried Menz (Industrie). Foto: WKÖ

km (nur 40% davon auf Autobahnen) hätte für eine Lkw-Maut auf dem niederrangigen Straßennetz Zusatzkosten von 451.500 Euro. Ein weiteres Beispiel: Ein steirischer Milchverarbeitungsbetrieb hätte allein für einen einzigen Milchsammelwagen Zusatzkosten von 17.303 Euro pro Jahr.

„Die Menschen wünschen sich

mehr Regionalität. Die Pläne für eine flächendeckende Lkw-Maut torpedieren das. Sie wäre standort- und wettbewerbsschädlich“, fasst Siegfried Menz, Obmann der BS Industrie, zusammen.

Mehr Stimmen dazu aus Niederösterreich lesen Sie auf **Seite 33** in dieser Ausgabe.



Bei der Siegerehrung der EuroSkills 2014 in Lille konnte der Jubel des erfolgreichen österreichischen Teams keine Grenzen.

Foto: WKÖ

ÖSTERREICH'S MEDAILLENGEWINNER IM ÜBERBLICK

Gold

- Julian Schönbichler (NÖ), Sanitär- und Heizungstechniker
- Oliver Anibas (OÖ), Anlagen-elektriker
- Benjamin Fröwis (V), Bodenleger
- Michael Geri (V), Fliesenleger
- Birgit Haberschrick (St) und Fabienne Karg (V), Floristinnen
- Kevin Jaindl (W), Maurer
- Anton Zellinger (OÖ), Spengler

Silber

- Lukas Zauner (OÖ), Kältean-

lagentechniker

- Aline Erben (T), Maler
- Karin Schwendinger (OÖ), Restaurant Service
- Jeremias Bruckbauer (OÖ), Steinmetz
- Sebastian Kronenberg (W) und Jasmin Trummer (St), Stuckateur und Trockenausbau

Bronze

- Benjamin Schmid (NÖ), Landmaschinentechnik
- Eva Maria Handl (NÖ) und Florian Bogner, Mode Technologie

- Moritz Kschwendt (S), Hotel-Rezeptionist

- René Hart und Lukas Schmalzer (beide OÖ), Mechatronik
- Manuel Gmeiner und Marcel Moosbrugger (V), Entrepreneurship

Gold (Teambewerb)

- Thomas Penz (T) und Karin Schwendinger (OÖ), Cook & Serve Team Challenge
- Julian Schönbichler (NÖ) und Lukas Zauner (OÖ), Installation Technology Team Challenge

MEDAILLEN SPIEGEL

Nation:

Nation:	G	S	B
Österreich	7	5	5
Frankreich	7	3	4
Finnland	2	4	6
Deutschland	5	3	2
Niederlande	5	1	2
Portugal	2	4	3
Schweden	2	5	1
Ungarn	3	1	5
Belgien	2	2	3
Großbritan.	3	4	0
Schweiz	1	2	3
Norwegen	2	0	2
Estland	1	0	0

Ein Angebot, das hängen bleibt. Ganz ohne Haken.

Der Mercedes-Benz Citan WORKER jetzt zu Top-Konditionen.

Gute Geschäfte beginnen man am besten mit einem guten Geschäft. Deswegen stellen wir Ihnen mit jedem unserer WORKER Modelle einen nicht nur verlässlichen, sondern auch günstigen Partner zur Seite. Mit attraktiven Preisen und dem kostenlosen 4-Jahres-Wertpaket stellen wir so vor allem eins sicher: dass Ihre Rechnung aufgeht. www.mercedes-benz.at/topdeal

* Citan 108 CDI WORKER Kastenwagen kompakt. Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 4,7 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 123 g/km. ** Unverbindlicher, nicht kartellierter Richtpreis exkl. MwSt. Symbolfoto.

*** Finanzierungs-Bonus inkl. MwSt. bei Abschluss einer Finanzierung ab 24 Monaten Laufzeit über Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH. Aktion gültig bis 31.12.2014.



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien und alle Vertragspartner

Service

WIFI-Einzeltraining: individuell & effizient!

Kennen Sie das WIFI-Einzeltraining? Das Bauunternehmen Franz Schütz GesmbH hat's probiert!

Das Unternehmen kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken: 1926 wurde es in Weißkirchen gegründet und wird auch von der nächsten Generation – Tochter und Schwiegersohn – weitergeführt werden. Die Unternehmer nutzen das individuelle Einzeltraining im WIFI NÖ.

Perfekt geplant

Im Vorgespräch mit dem Leiter des WIFI-Firmen-Intern-Trainings, Martin Nowak, wurde der benötigte Weiterbildungsbedarf

ermittelt. Der erste Baustein: „Betriebswirtschaftslehre“. Die zukünftigen Unternehmer kamen in den Genuss eines auf sie zugeschnittenen Einzeltrainings bei WIFI-Trainer Karl Fink. „Er geht auf unsere Fragen und Anforderungen sehr gut ein. Es gibt im Training einen sehr offenen Dialog und die firmenspezifischen Problemstellungen werden angesprochen und gemeinsam mit dem Trainer gelöst“, berichten die beiden Seminarteilnehmer.

Schritt für Schritt zum Erfolg

„Die wirtschaftlichen Herausforderungen sind im Moment sehr groß! Mit dem Einzeltraining

haben wir ein Trainingsformat gefunden, mit dem wir wie bei einem Puzzle unserem Erfolg ein Stück näher kommen“, freut sich die Unternehmerin Anna Schütz, die auch für die Personalagenden zuständig ist: „Für uns ist das Einzeltraining genau das perfekte Format!“. www.schuetz-bau.cc



Franz Schütz

Foto: WIFI

Die Vorteile des Einzeltrainings:

- ▶ Vertrauliche Atmosphäre
- ▶ Es kommen nur Ihre Anliegen zur Sprache
- ▶ Sie bestimmen Inhalte, Umfang und Intensität
- ▶ Ihre Zeit für Reflexion und Persönlichkeitsentwicklung
- ▶ Optimaler Output bei straffem Zeitbudget

Nächere Infos...

...erhalten Sie bei Ulrike Weber
E ulrike.weber@noe.wifi.at
T 02742 890 2215



Montag, 17.11.2014 12 – 16 Uhr: Individuelle Beratung im Go-International Container
16 – 18 Uhr: Indoor-Veranstaltung mit Vorträgen und Podiumsdiskussion

Ort: Zentrum für Technologie und Design
Mariazeller Strasse 97a | 3100 St. Pölten

Wir bringen Sie in den Export! „Neue Trends, Neue Märkte und Neue Wege“ bei der go-international Roadshow der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Ein Container zieht durch ganz Österreich.

Der Container, vollgepackt mit Experten und Infos, zeigt Ihnen „Neue Trends, Neue Märkte und Neue Wege“. Im Container gibt es geballtes Know-how für die Bearbeitung internationaler Märkte.

Informationen und Tipps erhalten Sie von den MitarbeiterInnen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, von Experten für Technologien, Kreativwirtschaft und dem online-Handel, den Ansprechpartnern der Landeskammer und von Forderberatern. LASSEN SIE SICH IM GO INTERNATIONAL CONTAINER BERATEN.

Programminfo unter wko.at/noe/aw

Unser Markt ist größer als wir denken.

go international

wko **bmwfw**
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Alles sicher im Unternehmen

Stromausfall und Stillstand vermeiden

Stromstörungen in Betrieben können viele Ursachen haben. Eines haben sie gemeinsam: sie müssen so schnell wie möglich behoben werden, um dem Unternehmen teure Ausfälle zu ersparen. Mit AllesSicher Business light bietet Wien Energie seinen Kunden ein umfangreiches Servicepaket an, das ein volles Jahr Sicherheit garantiert.

Jederzeit bereit

Egal ob Sonntag oder um vier Uhr morgens – die Soforthilfe steht dem Kunden 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Die Abwicklung ist denkbar einfach. Als AllesSicher-Kunde genügt ein Anruf und der Rest wird umgehend von Wien Energie erledigt. Die perfekte Organisation des Einsatzes können Kunden den Spezialisten überlassen. Der Störungsdienst überprüft sofort, wo die Störung aufgetreten ist. Liegt die Fehlerquelle in der Kundenanlage, macht sich ein Wien Energie Service-Partner auf den Weg. Innerhalb einer Stunde ist er vor Ort und hilft rasch. Ist eine Reparatur nicht möglich, wird eine provisorische Stromversorgung hergestellt. Die Arbeit kann wieder aufgenommen werden und Stillstand im Betrieb wird vermieden. Lästige Telefonate



Wien Energie

und kostspielige Handwerkerbesuche gehören der Vergangenheit an.

AllesSicher auf einen Blick

- Jederzeit: 365 Tage rund um die Uhr erreichbar

- Kompetent: Experten von Wien Energie und ausgewählte Service-Partner helfen sofort. Tagsüber, nachts, am Wochenende, am Feiertag. Kurz: immer!
- Ersetzen defekter Sicherungen, Schutzschalter und Schaltersteckdosen
- Überbrückung von Mess- und Schaltgeräten
- Überprüfen von Schutzmaßnahmen und Erdungsanlage
- Abklemmen oder Trennen von offensichtlich defekten Leitungen und Geräten
- Herstellung einer provisorischen Stromversorgung

Angebot für KMUs – ein Jahr kostenlos

Klein- und Mittelbetriebe schaffen mit AllesSicher Business light um jährlich nur 21,67 Euro Abhilfe bei Stromstörungen. Im Paket ist ein Einsatz zu zwei Stunden enthalten. Der Selbstbehalt beträgt 6,67 Euro, Kleinmaterial wird mit 4,17 Euro verrechnet. Das Angebot ist im ersten Jahr kostenlos. ■



Wien Energie



Image Source

INFORMATION:

Detailinfos zum Service-Paket unter der Hotline 0800 510 800 oder per E-Mail an business@wienenergie.at.

www.wienenergie.at

BEZAHLTE ANZEIGE



Das **Wirtschaftsressort des Landes**
und die **Wirtschaftskammer NÖ** laden ein zur

Verleihung des NÖ Innovationspreises

am **28. Oktober 2014**
im **Schloss Grafenegg**
3485 Grafenegg 10

14.30 **BEST OF INNOVATION / BEST OF SCIENCE**

Die Finalisten des diesjährigen
NÖ Innovationspreises stellen ihre Innovationen vor.

17.00 **PREISVERLEIHUNG**

Kategoriesieger:

Innovationen aus Forschungseinrichtungen

Innovationen für die Wirtschaft

Innovationen für den Konsumenten

Sonderpreis:

Innovativstes KMU

Gesamtsieger:

Karl Ritter von Ghega-Preis

Im Anschluss kulinarischer Ausklang.



Melden Sie sich an!

Fax an: **02742 / 851-16599**,

Wirtschaftskammer NÖ, Manuela Morgeditsch

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Teilnehmer: _____

Firma/
Organisation: _____

Firmenstempel

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at



Die Technologie- und
InnovationsPartner und der
NÖ Innovationspreis werden vom
EFRE - Europäischen Fonds für
regionale Entwicklung gefördert.



Mit Unterstützung von:



UNTERNEHMERSERVICE

Der Bio-Dünger aus dem Teebeutel

Naturprodukte für den Biogarten, Onlineshop, Garten-telefon und Bio-Gartendoktor sowie eine Grünraum-Servicestelle für den öffentlichen Bereich – all das bietet GARTENleben im Waldviertel.

Biologisches Gärtnern ohne Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf: Das ist die Philosophie von **Elisabeth Koppensteiner**, die im Jahr 2010 mit GARTENleben im Waldviertel eine Firma geschaffen hat, in der ein sorgsamer Umgang mit der Natur, Kreislaufdenken, soziales Engagement und regionales Wirtschaften ganz oben stehen. Nur vier Jahre nach der Gründung beschäftigt das Unternehmen bereits **zwölf MitarbeiterInnen** und sichert damit wertvolle Arbeitsplätze im Waldviertel.

Tee für Pflanzen

Dem Zeitgeist entsprechend ist wohl nicht zuletzt eine überzeugende Produktidee für den Erfolg von GARTENleben verantwortlich: **bio-guss, der Tee für Pflanzen**. Dieser Bio-Dünger in kleinen Aufgussbeuteln verhilft Pflanzenliebhabern ganz ohne Chemie zu einem „grünen

Foto: GARTENleben



GARTEN leben

Daumen“. Der neue Bio-Dünger ist mittlerweile auch in großen Gartencentern erhältlich.

Tee für Hund & Katz

Heuer wurde das Sortiment um schnurrefroh & wedelfroh, den Tee für Tiere, erweitert – eine Art Nahrungsergänzung für Hunde und Katzen. Viele weitere kreative Konzepte liegen bereit in der Schublade – Elisabeth Koppensteiner liebt das „spintisieren“ – das Erfinden von Dingen und die Kreation von Neuem. Und sie hat von Anfang an auf den fachkundigen



SERIE, TEIL 86

Vitale Betriebe in den Regionen

Rat von Experten gesetzt: „Die **Technologie- und Innovationspartner** haben uns bei unseren vielen verschiedenen Fragen zu den Themen **Markenschutz, Patentrechte sowie Businessplan** wirklich gut beraten.“

www.gartenleben.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

www.kia.com



Kia Unternehmer- furderung!

Nur jetzt den vollen Bonus ab dem 1. Fahrzeug sichern.

EUR 0,20/km
Fixes KMU Paket inklusive:
+ 36 Monate / 30.000km p.a.
+ Steuer
+ Versicherung
+ Service
+ Reifen inkl. Depot

oder ab € 18.190,-



cee'd_sw

Erfahren Sie mehr bei Ihrem
Kia Flotten-Partner oder unter
www.kia.at/Firmenkunden

Fuhrparkmanagement Firmenserviceprogramm

Grünzweig Automobil GmbH
Im Felberbrunn 10, 2340 Mödling, Tel. +43 (0)2236 / 25380
gruenzweig@kiapartner.at, www.gruenzweig-auto.at

CO₂-Emission: 149-113 g/km, Gesamtverbrauch: 4,4-6,6 l/100km
Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. Aktionspreis cee'd_sw 1,4 MPI Titan inkl. Mwst., Nova.

Meine
Vision wird
Wirklichkeit,
weil **BIO AUSTRIA** meine
Interessen vertritt.



Erfolg macht (Nägel) schön

Petra Gira hat ihr Hobby zum Beruf gemacht: Sie hat den Lehrgang für Fingernageldesign absolviert und ist nun Nageldesignerin in Herzogenburg.

Das Interesse für das Nageldesign war bei Petra Gira anfangs ein Privates: „Ich wollte mir selbst die Nägel machen, weil es mir gut gefällt, und habe mir ein Set für zuhause gekauft“, erzählt die junge Unternehmerin, „das hat aber dann nicht richtig geklappt. Da habe ich beschlossen, dass ich das richtig erlernen will.“

INTERESSE?

Hier geht's zum Lehrgang für Fingernageldesign: Der nächste Lehrgang startet am 15.



Jänner im WIFI St. Pölten.
Einfach QR-Code scannen
und mehr erfahren!

In diversen Internet-Foren habe sie dann nach Ausbildungsmöglichkeiten gesucht. „Immer wieder wurde da der Lehrgang für Fingernageldesign im WIFI NÖ hervorgehoben“, so Gira.

Umfassende Ausbildung

Der Lehrgang ist der erste Schritt ins Nageldesign: Von Materialkunde, Dermatologie und Frenchtechnik über rechtliche Grundlagen ist alles dabei. Nach Übungsphasen, Perfektionskursen und der erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung kann man in der Wirtschaftskammer NÖ die Arbeitsprobe ablegen – dann steht der Selbstständigkeit nichts mehr im Wege.

Als gelernte Friseurin brachte Petra Gira neben dem Talent

auch die Liebe zum Nageldesign mit: „Das ist schon eine wichtige Voraussetzung für diesen Beruf: Dass man sich selbst auch gerne die Nägel macht und generell mit Schönheitsberufen schon in Kontakt gekommen ist.“

Wiederholen und Vorzeigen

Was war für Petra Gira das Wertvollste an der Ausbildung? „Unsere Kursleiterinnen waren extrem gut darin, uns das notwendige Fachwissen zu vermitteln. Sie haben alles wiederholt und immer wieder vorgezeigt, wenn etwas unklar war. Denn schließlich müssen die Nägel einfach perfekt sein – deshalb kommen ja die Kunden zu uns.“ Perfekt ist für Petra Gira auch die Selbstständigkeit: „Ich habe eine kleine Tochter und kann mir in der Selbstständigkeit meine Zeit einfach besser einteilen als zuvor.“

www.facebook.com/nageldesign.petra.gira



Petra Gira

Foto: zVg

SERIE, TEIL 10

Erfolgreich mit dem WIFI



REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

ExpertInnen für Prozessoptimierung

- erkennen Chancen in Organisationen,
- schaffen Effizienz in Abläufen,
- eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder- sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 20.10. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 5.11. WK Mödling T 02236/22196 -> 19.11. WK St. Pölten T 02742/851-18018	

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	20. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

Einladung zum Modecocktail

Die Landesinnung der Mode und Bekleidungstechnik lädt Sie ganz herzlich zum Modecocktail ein. Präsentiert wird von exklusiver Tagesmode bis zur Couture-Robe des Haute Couture Austria Awards 2014.



- am 23. Oktober 2014, um 20 Uhr
- in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: T 02742/851-19160, dienstleister-gewerbe@wknoe.at

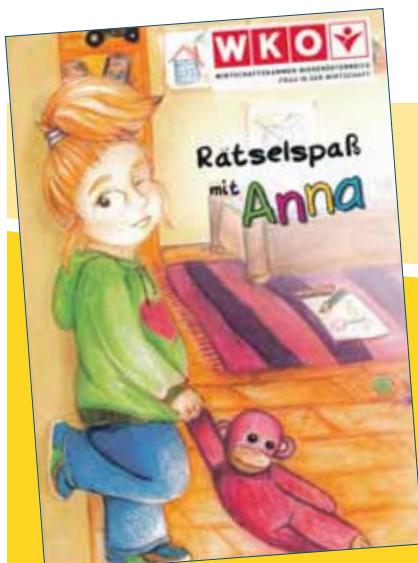
VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte	Verkettete Werte
Basis Ø 2010 = 100	
VPI 05	119,9
VPI 00	132,6
VPI 96	139,5
VPI 86	182,4
August 2014	109,5
VPI 76	283,6
VPI 66	497,7
Veränderung gegenüber dem	
VPI I /58	634,1
VPI II/58	636,2
Vormonat	0,0%
Vorjahr	+1,7%
KHPI 38	4802,1
LHKI 45	5571,9

VPI September 2014 erscheint am: 16.10.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

RÄTSELSPASS mit Anna

Frau in der Wirtschaft stellt NÖ Unternehmerinnen die Zeichenunterlage „Rätselspaß mit Anna“ **kostenlos** zur Verfügung. Diese kann unter der **Telefonnummer: (02742) 851 - 13402** oder per **E-Mail: fiw@wknoe.at** zu je 100 Stück angefordert werden. Verteilen Sie diese an Kinder, die in Ihr Unternehmen kommen!



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.

Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur	Bez. Krems	Friseur - Fußpflege - Haarverlängerung. Finanzierung und Teilzahlung möglich. Geschäft laufend in Betrieb, Stammkunden, super Existenzmöglichkeit für Newcomer, voll ausgestattet, neue Gasterme und Heizung, Fassade in Arbeit. Sofortige Übernahme wegen Krankheit. Nähere Informationen unter 0664/4367183.	A 4453
Masseur	Bez. Baden	Massagepraxis im Bezirk Baden zu vergeben. Übergabe aus gesundheitlichen Gründen. Meine Massagepraxis, jährlich steigende Umsätze, einzigartiges Ambiente, gute Lage.	A 4458
Friseur - Fußpflege - Haarverlängerung	Klosterneuburg	Einziges Geschäft am Rathausplatz, 5 Damenplätze, 1 Herrenplatz, 2 Waschplätze, Büro, WC, komplett ausgestattet. Sofortige Existenzmöglichkeit für Newcomer. Wegen Krankheit sofort zu vergeben. Nähere Informationen unter 0664/4367183.	A 4465
Gastgewerbe	Bezirk Mödling	1.700m ² Eigengrund, Lokal ca. 320m ² , Keller 120m ² , Sitzplätze: Lokal 1802, Garten 100. Neu adaptiert seit März 2014. Neue Küche, neue Schank und neues Kassensystem, eigener Parkplatz für ca. 30 PKW.	A 4469
Gastronomie	Traismauer	Gut eingeführter Gasthof, 10 Zimmer, 17 Betten, 100 Sitzplätze, Gastgarten, in gut erreichbarer Lage und interessantem Marktumfeld zu attraktiven Bedingungen wegen Pensionierung zu verpachten. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0664/3557811 oder office@act-unternehmensberatung.at	A 4470
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/5412356.	A 3059
Gastronomie u. Beherbergung	Bezirk Amstetten	Verpachtung eines Gasthofes m. Beherbergung. Gasthof m. 120 m ² Wohnung, 12 Gästezimmer teilw. m. Dusche u. WC. Gastzimmer (neu renoviert), Stüberl, Saal (alles möbliert) f. div. Feiern, komplett eingerichtete Nirostaküche, neu installierte Sanitäranlagen, schöner Gastgarten, Parkplatzmöglichkeiten für PKW u. LKW, Kühl- u. Tiefkühlraum vorhanden. Nähere Informationen unter der Tel.: 07478/334 oder 0664/4238744.	A 3926
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Ertragreiches Raumerstattungsunternehmen wegen Pensionierung (Altersgründen) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108

WIFI VORTRAGSREIHE

„ICH-MARKE leben“ von Manfred Greisinger



Die Marke ist das Kapital jedes Unternehmens. In seinem Impuls-Vortrag widmet sich PR-Trainer, Referent und Buchautor Manfred Greisinger dem Erfolgsfaktor Persönlichkeit. Nur Nullen haben keine Ecken und Kanten. Werden Sie in Ihrer Kompetenz geschätzt? Bringen Sie Ihre Botschaft optimal rüber? Führen Sie ein erfolgreiches, MARKantes (Berufs-) Leben? Lernen Sie von erfolgreichen Produkt-/Unternehmensmarken, wie Sie Ihrer Mission folgen und Ihre individuelle Marke pflegen können. Foto: zVg

- ▶ DO 16.10.2014, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Hollabrunn
- ▶ DI 21.10.2014, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Tulln
- ▶ DO 6.11.2014, 19-21 Uhr, € 50,-, Volksbank Wien-Baden AG
- ▶ MO 17.11.2014, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Waidhofen/Thaya
- ▶ DO 19.2.2015, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Zwettl
- ▶ MI 15.4.2015, 19-21 Uhr, € 50,-, WK Schwechat Infos: www.noe.wifi.at, Kundenservice@noe.wifi.at, Tel.: 02742/890-2000
- ▶ DO 30.4.2015, 19-21 Uhr, € 50,-, WIFI Mistelbach Tel.: 02742/890-2000

VERANSTALTUNGSTIPP

Chemikalienrecht

Chemisches Abendgespräch:

„Können KMU mit REACH noch atmen?“

Diskussionsrunde mit Paul Rübig, Abg. zum Europäischen Parlament und Andreas Herdina, ECHA's KMU-Botschafter

- ▶ Am 30. Oktober 2014, ab 18 Uhr, in der WKÖ, Festsaal des Hauses der Bauwirtschaft, Schaumburgergasse 20, 1045 Wien
- ▶ Infos und Anmeldung unter: https://www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Chemie/EU-Chemie---REACH/Prog_ChemAg2014_Oktober.pdf

Workshop: „Die REACH Zulassung in der Praxis“

2-teiliger Workshop zur Vertiefung der REACH Zulassung

- ▶ Am 20. November 2014, ab 10.30 Uhr, in der Wirtschaftskammer Wien, Große Dachterrasse, Rudolf-Sallinger-Platz 1, 1030 Wien
- ▶ Infos und Anmeldung unter: https://www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Chemie/EU-Chemie---REACH/Prog_Workshop2014_Zulassung_November.pdf

Foto: Fotolia

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Nutzfahrzeuge

Mobilität für Unternehmer



Foto: Fotolia

Mit dem richtigen Fuhrpark sind Unternehmer rasch und zuverlässig beim Kunden.

Die Auswahl an Produkten – angefangen vom Anhänger bis hin zum Klein-Lkw – ist umfangreich. Alle Hersteller bieten ein umfassendes Angebot und maßgeschnei-

derte Lösungen für die Betriebe. Schließlich gibt es beinahe für jedes Aufgabengebiet ein passendes Modell – es muss nur noch gefunden werden! Daher ist in dieser Sonderbeilage ein Überblick

über erhältliche Produkte zusammengestellt. Vor dem Kauf sollten aber die wichtigsten Fragen bereits geklärt sein: Wozu brauche ich das neue Gerät? Was soll es können? Wieviel Kilometer fahre ich im Jahr

und mit welchen Kosten muss im Jahr gerechnet werden?

Garniert ist diese Beilage mit Tipps zur neuen Gesetzesverordnung: Ab 1. November müssen neu angemeldete Fahrzeuge über ein Reifendruckkontrollsystem verfügen! **Mehr dazu auf Seite 2**



HÄRTETEST BESTANDEN: DER NEUE CITROËN JUMPER

www.citroen.at

HARTE SCHALE: Der neue CITROËN JUMPER – neues Design für höchste Belastbarkeit!

HARTER KERN: Inkl. Sortimo® Ready Ausstattung mit Ladeboden & Wandverkleidung, Klimaanlage manuell mit gekühltem Handschuhfach vorne, inkl. Radio mit USB-Anschluss und Bluetooth Freisprecheinrichtung **um sensationelle € 17.770,- (exkl. USt.)**

FRANZÖSISCHE WOCHEN
VON 12.9. BIS 18.10.2014
MIT TÄGLICH NEUEN AKTIONEN

Symbolfoto. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlener Richtpreis für das Modell Jumper Kastenwagen 33 L1H1 HDi 130. Angebot gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2014. Aktionsangebot beinhaltet eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebot gültig bis 31. 10. 2014. Druck- und Sitzfehler vorbehalten. CITROËN empfiehlt **TOTAL**.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH, 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Gruber, 02252 / 87 345 · **BERGLAND:** Autohaus Eckl GmbH, 07412 / 52 000 · **BRUCK a.d. LEITHA:** RLH Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN am GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EBREICHSDORF:** Autohaus Brunner GesmbH, 02254 / 740 18 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GANSERNDORF:** Autohaus Schmid GmbH, 02282 / 80 190 · **GMÜND:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25 82 · **HIRTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316 · **HOLLABRUNN:** RLH Hollabrunn-Horn eGen, 02952 / 500 - 200 · **HORN:** Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LANGENROH / ASPARN:** Autohaus Breitner, 02272 / 61 200 · **MELK:** Walter Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · **OEYNHAUSEN:** L.E.B., 02252 / 259 159 · **PITTFEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **POGGSTALL:** Autohaus Eckl GmbH, 02258 / 40 40 · **SCHEIBBS:** Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GmbH, 02742 / 393-0 · Autohaus Mathias Blab e.U., 02742 / 25 22 38 · **ST. VALENTIN:** Dorfmayer GesmbH, 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GOLSEN:** Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · **THOMASBERG:** RLH Grimenstein, 02644 / 37 1 37 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, 02822 / 53 525

Alle CITROËN-Partner unter www.citroen-partner.at

Der neue Opel Vivaro: Praktisch-elegantes Büro auf vier Rädern

Frischer Auftritt mit mehr Platz, modernen Technologien und elegantem Design, effiziente Turbodiesel-Triebwerke mit klassenbesten Verbrauchs- und CO₂-Werten und preisgekrönte skulpturale Opel-Formensprache halten in die Transporterkasse Einzug. Laptophalter und IntelliLink-Infotainment machen Vivaro zum vernetzten mobilen Büro. Ein variabler Alleskönnner in zwei Längen und zwei Höhen mit noch mehr Ladevolumen.

Der neue Opel Vivaro kommt – praktischer, effizienter und mit mehr Ausstrahlung als je zuvor.

Die zweite Generation kombiniert die Funktionalität eines Nutzfahrzeugs mit den Vorzügen eines Büros auf vier Rädern sowie dem Komfort und Design eines Pkw. Bereits heute ist der Vivaro eine feste Größe auf dem europäischen Nutzfahrzeugmarkt. Seit seinem Start 2001 wurden knapp 600.000 Einheiten produziert. Mit rund 50.000 Fahrzeugen pro Jahr macht der Vivaro rund zehn Prozent seines Segments (Van-D) aus – damit ist er der wichtigste Erfolgsgarant im Opel-Nutzfahrzeugportfolio. Diesen Erfolg soll die neue, zweite Vivaro-Generation, die im Sommer auf den Markt kommt, noch steigern.

Sie bringt beste Voraussetzungen mit: Der variantenreiche



Transporter wächst in der Länge, was den Ladekapazitäten zugute kommt. Im Innenraum glänzt er mit moderner IntelliLink-Infotainment-Technologie und bedienfreundlicher Navigation sowie Ausstattungsdetails, die ihn schnell und unkompliziert in ein mobiles Büro verwandeln. Extrem wirtschaftlich ist er außerdem: Unter der Haube kommen komplett neue Turbodiesel zum Einsatz, die den Kraftstoffverbrauch auf bis zu 5,7 Liter pro 100 Kilometer und den CO₂-Ausstoß auf bis zu 149 Gramm pro Kilometer senken – klassenbeste Werte, die sich auch im Portemonnaie bemerkbar machen.

„Der Vivaro tritt in einem heiß umkämpften Markt an. Dazu stellen die Kunden heute mehr Anforderungen an ein Nutzfahrzeug als früher“, weiß Opel-

Vertriebsvorstand Peter Christian Küspert. „Das Fahrzeug soll als Visitenkarte im beruflichen wie im privaten Leben dienen und vielfältig einsetzbar sein. Genau hierfür bietet der neue Opel Vivaro die optimalen Lösungen. Er ist ein wichtiger Baustein unserer großen Produkt offensive und wird unsere Position im Nutzfahrzeuggeschäft deutlich stärken.“

Neueste Turbo-Technologie für den Vivaro

Als wirtschaftliche und durchzugsstarke Allzweckwaffe empfiehlt sich die zweite Vivaro-Generation aufgrund ihrer modernen Antriebstechnologie. Zwei komplett neue Turbodiesel in vier Leistungsstufen sorgen dafür, dass der Vivaro auch voll beladen schnell vom Fleck weg kommt.

Das Motorenangebot umfasst den 1.6 CDTI mit 66 kW/90 PS und 85 kW/115 PS sowie den hochentwickelten 1.6 BiTurbo CDTI mit sequenzieller Aufladung und Twin-Cooler-System in den Leistungsstufen 88 kW/120 PS und 103 kW/140 PS. Beatmet von zwei gemeinsam arbeitenden Turboladern, verbindet dieser Motor exzellente Performance mit geringem Spritdurst.

Der Kraftstoffverbrauch sinkt mit den neuen Turbodieselaggregaten im kombinierten Zyklus um mehr als einen Liter, mit dem BiTurbo sogar auf bis zu 5,7 Liter pro 100 Kilometer, was einem CO₂-Ausstoß von 149 Gramm pro Kilometer entspricht (vorläufige Angaben). Wem dies nicht reicht: Ein spezieller Eco-Modus hilft auf Wunsch noch sparsamer zu fahren.

www.opel.at

ÖAMTC informiert:

Reifendruck-Kontrollsysteem: Pflicht ab 1. November 2014



Zu niedriger Luftdruck in einem oder mehreren Reifen führt nicht nur zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und größerem Reifen-

verschleiß, sondern ist auch ein Sicherheitsrisiko. Daher müssen laut gesetzlicher Verpflichtung ab **1. November 2014** alle in der EU neu verkauften bzw. zugelassenen Pkw der Klasse M1 (bis 3,5 Tonnen) serienmäßig mit einem Reifendruck-Kontrollsysteem (RDKS) ausgestattet sein.

„Grundsätzlich begrüßt der ÖAMTC die Verwendung von Reifendruck-Kontrollsystemen. Denn internationale Studien zeigen, dass eine große Anzahl von Pkw mit falschem, meist zu niedrigem, Luftdruck unterwegs ist“, erklärt Friedrich Eppel, stellvertretender Cheftechniker des ÖAMTC. „Allerdings müssen die Systeme möglichst kostengünstig sein und dürfen nicht zu unnötigen Mehrbelastungen für Autofahrer führen.“

Das Reifendruck-Kontrollsysteem informiert den Fahrer, wenn einer der Reifen Luft verliert bzw. gibt eine Warnmeldung ab, sobald alle

vier Räder über einen längeren Zeitraum 20 Prozent des Luftdrucks verloren haben. Dafür gibt es prinzipiell zwei Methoden (indirekte oder direkte Messung mittels Sensoren). Welche davon zur Anwendung kommt, entscheidet der Fahrzeughersteller bei der Entwicklung seiner Modelle. Neuwagenkäufer sollten sich informieren, ob und mit welchen Mehrkosten sie bei einer Neu- oder Umbereifung ihres Fahrzeuges rechnen müssen.

Informationen zum Reifendruck-Kontrollsysteem und rechtliche Infos unter:

www.oeamtc.at

Fotos: Opel, ÖAMTC



DER NEUE VIVARO
MEHR WEITER BRINGEN.

Nur 5,9 l/100 km und Bester seiner Klasse in
den Erhaltungskosten, berechnet für 4 Jahre.

opel.at

Verbrauch gesamt in l/100 km: 5,9 – 6,5; CO₂-Emission in g/km: 155 – 170



Wir leben Autos.

Emissionsfrei transportieren

Die rein elektrisch angetriebene Variante des Nissan NV200 startet im Juli.

Nissan hat die Produktion seines zweiten vollelektrischen Modells gestartet: Im Werk Barcelona ist unlängst der erste Serien-Nissan e-NV200 vom Band gerollt. Das Elektrofahrzeug ist wahlweise als Pkw, Kleintransporter oder Taxi erhältlich und bietet somit vielseitige Möglichkeiten.

Mit dem neuen Nissan e-NV200 geht die japanische Marke einen nächsten großen Schritt in Sachen E-Mobilität. Das neue Modell verbindet die Eigenschaften zweier Fahrzeuge: den leistungsfähigen Elektroantrieb des Nissan Leaf, des meistverkauften Elektroautos der Welt, und das großzügige Ladevolumen des konventionell angetriebenen Transporters NV200. Diese Mischung macht den e-NV200 zu einem praktischen und vielseitigen Fahrzeug, das seine Stärken als Lieferwagen und Personentransporter ausspielt und dabei weder Schadstoffemissionen noch Lärm produziert.

Zum Verkaufsstart im Juli ist der e-NV200 als Transporter sowie als fünfsitzige Pkw-Variante (Kombi oder Evalia) verfügbar. Die Reichweite des e-NV200 pro Batterieladung liegt bei 170 Kilometern und übertrifft damit die tägliche Fahrdistanz (circa 100 Kilometer) von mehr als der Hälfte der Flotten, die Verbrennungsfahrzeuge dieser Klasse einsetzen. Trotz der umfangreichen Batteriesysteme bleiben Nutzlast und Ladevolumen identisch mit dem konventionellen NV200. Die Leistung des e-NV200 liegt bei 80 kW/109 PS, wobei das komplette Drehmoment dank E-Motor von Anfang an verfügbar ist.

Die Batterie kann über Nacht mit einem



Einphasenstecker aufgeladen werden. An einer 32 Ampera/6,6 kW-Steckdose lässt sich die Ladezeit auf vier Stunden reduzieren. Noch schneller geht es an einer CHAdeMO Schnellladestation (50 kW): Dort lässt sich die Batterie in 30 Minuten von null auf 80 Prozent laden. Mehr als 1000 dieser Schnellladestationen wurden bereits in Europa er-

ichtet, zusätzlich haben viele Unternehmen Schnellladestationen an ihren Standorten installiert. Im Innenraum verfügt der e-NV200 über eine neue Instrumententafel mit digitalen, leicht ablesbaren Anzeigen für Geschwindigkeit, Ladezustand, aktuelle Reichweite sowie Motorleistung und Rekuperation. Der Getriebewählhebel ist konventioneller ausgeführt als der computerartige Joystick im Leaf – dies erleichtert Fahrern, die häufiger zwischen einem konventionellen Fahrzeug und dem e-NV200 wechseln, die Umgewöhnung.

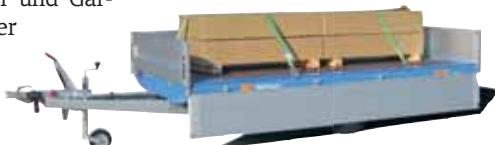
Innen wie außen ist der e-NV200 kaum vom Standardmodell zu unterscheiden. Das Ladevolumen und die Nutzlast bleiben vollständig erhalten.

Fotos: Nissan, Barthau

Sicher mit TopZurr®

Sicher unterwegs – mit den TopZurr®-Modellen von Barthau! Ob die passende Ausführung für Haus, Hof und Garten oder verschiedene Varianten für den gewerblichen Einsatz in Industrie und Handwerk oder vielleicht für den nächsten Urlaub und Kurztrip – Barthau Anhängerbau GmbH

hat den richtigen Anhänger parat. Qualität zum fairen Preis gepaart mit einem großen Zubehörprogramm: unschlagbar und einzigartig mit der patentierten Ladungssicherung TopZurr® - das ist Barthau. Weitere Infos über die Barthau Anhängerbau GmbH unter:



www.barthau.de

BARTHAU
ANHÄNGERBAU

EG-typisiert

Über 100.000 Anhänger sprechen für Qualität!

TOP ZURR® 22

Mehr Sicherheit ... mit TOP ZURR®

Zur Vervollständigung Ihres Programms oder weiteren Auslastung Ihres Betriebs ...

Wir vergeben → Werksvertretungen mit Gebietsschutz

Wir fertigen Anhänger mit TOP ZURR® Ladungssicherung für PKW + LKW, Industrie + Bau Gewerbe, Freizeit + Hobby

Wir sind "Pionier für Ladungssicherung"

BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH · D-74547 Untermünkheim-Brachbach
Telefon +49 (0) 79 44 63-0 · Fax 63-30 · info@barthau.de · www.barthau.de



zero Emission*

DER NEUE NISSAN e-NV200. 100 % ELEKTRISCH.

IMPULSE SETZEN.
MIT STROMKOSTEN
VON GERADE MAL
EINER JAUSE AM TAG.



Warum auf die Zukunft warten? Steigen Sie ein. Der e-NV200 ist gelebtes Umweltbewusstsein. Nachhaltig effizient, leise und günstig im Betrieb und mit garantiert null Komma null Emissionen*. Nutzen Sie die Umweltvorteile der neuen Antriebstechnologie und erleben Sie ein ideales Firmenfahrzeug, das Ihr persönliches Engagement im Klimaschutz eindrucksvoll auf die Straße bringt. Mehr Informationen auf nissan.at

*Null CO₂-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.

Die neuen Großen auf einen Blick

Die letzten Jahre war es relativ ruhig im Transporter-Segment. Doch jetzt geht alles Schlag auf Schlag und nahezu alle Hersteller haben ihre großen Transporter komplett runderneuert und bringen diese in den kommenden Monaten auf den Markt.

Citroën Jumper



Kürzlich wurde der neue Citroën Jumper gezeigt. Die letzte Generation verkaufte sich bereits mehr als 800.000 Mal. Das neue LED-Tagfahrlicht, die Motorhaube mit kräftigen Sicken und der Stoßfänger verleihen der Frontpartie Dynamik und Robustheit.

Das zeitgemäße Design des neuen Citroën Jumper steht im Einklang mit dem aktuellen Pkw-Design der Marke, wobei natürlich die Nutzungs-freundlichkeit im Vordergrund steht. Mit einer Laderaumbreite zwischen den Radkästen von 1,42 m beziehungsweise einer Breite am Boden von 1,87 m ist der neue Jumper in bester Gesellschaft mit der Konkurrenz und bietet voll-umfassende Ladekompetenz.

Neu ist ein optimierter Fahrerplatz mit einem Sitz mit variabler Dämpfung, Armlehne und Lordosenstütze. Zusätzlich erleichtern die Anordnung des Schalthebels auf dem Armaturenbrett sowie ein hochklappbarer Dokumentenhalter das Leben an Bord.

Ebenfalls zu haben sind die intelligente Traktionskontrolle, das System „Hill Descent Control“ (Bergabfahrhilfe), der aktive Geschwindigkeitsregler und -begrenzer, AFIL-Spurassistent und Reifendrucksensor und die Connecting Box (mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung und USB-Anschluss). Optional ist auch ein

5-Zoll-Infotainment-Touchscreen zu haben, der neben den üblichen Daten auch Navigation und Rückfahrkamera beherbergt. Motorisch ist beim neuen Jumper vorerst alles beim Alten geblieben, wobei eine deutliche Verbrauchsreduzierung, in einigen Versionen um bis zu 15 Prozent, erzielt werden konnte. Zusätzlich sind die Motoren e HDI 130 und e-HDI 150 mit dem Stop&Start-System ausgestattet. www.citroen.at

Fiat Ducato



„More technology, more efficiency, more value“ – unter diesem Motto stellte Fiat Mitte Mai sein neues Lade-Flaggschiff, den Ducato, vor.

Die sechste Generation des Ducato erscheint heuer im 33. Jahr seit seiner ersten Einführung im Jahr 1981. In dieser Periode wurden weltweit über 2,6 Millionen Einheiten verkauft. Die Entwicklungsscrew von Fiat Professional hat wahrlich keinen Stein auf dem anderen belassen und einen komplett neuen Ducato entwickelt, der sich optisch zwar den Gegebenheiten des Nutzfahrzeugthemas ergibt, doch starke Anleihen an aktuellen Pkw-Designs nimmt.

Die neue Frontpartie wirkt schnittig und fesch, auch wurden verschiedene Anbauteile der Stoßfänger- und Kühlergrilleinheit neu entwickelt, um einen Tausch selbiger oder Reparaturarbeiten leichter zu gestalten. Der Innen-

raum des Ducato wurde Pkw-mäßig komfortabel und freundlich gestaltet. Die Motoren wurden sparsamer, auf Wunsch stehen das automatisierte Getriebe ComfortMatic und das elektronische Sperrdifferenzial Traction+ inklusive Bergabfahrhilfe (Hill Descent Control) zur Verfügung. Preislich bleibt der neue Ducato auf gleichem Niveau der Einstiegspreis für den neuen Großen in der Version 115 MultiJet L1H1: 24.150 Euro nur um 270 Euro über dem bisherigen Einstiegspreis. www.flatprofessional.at

Erstmals bei Ford 2-Tonnen-Nutzfahrzeugen: der Notrufassistent. www.ford.at

Iveco Daily reloaded



Ebenfalls im Juni feiert der neue Iveco Daily seine Premiere. Das rundum neue Fahrzeug ist das Ergebnis einer ausgewogenen Mischung aus Tradition und Innovation. Die Optik wurde gefälliger, die Technik umfangreich erweitert und erneuert, die Motoren wurden sparsamer. Seiner großen Stärke, der Rahmenkonstruktion und dem Prinzip „Motor vorne, Antrieb hinten“, bleibt der Daily auch in der neuen Generation treu. Die Kastenvolumina wurden über neue Radstände und Gesamtlängen erhöht. Diese Überlegungen haben zu den neuen 18- und 20-m³-Modellen geführt. www.iveco.at

Ford Transit



Mehr Ladevolumen, geringerer Verbrauch und niedrigere Unterhaltskosten: Der Transit wurde ebenfalls komplett neu gestaltet und mit State-of-the-Art-Technologie ausgestattet. Dank einer erweiterten Econetic-Modellpalette überzeugt die jüngste Generation der Transporterikone mit einem noch geringeren Kraftstoffverbrauch und vereint dies mit reduzierten Aufwendungen für Wartung und Reparaturen.

Das Angebot umfasst neben front-, heck- oder allradgetriebenen Varianten mit 6-Gang-Schaltgetriebe drei Varianten des 2,1 großen Duratorq TDCi-Turbodiesels. Das Leistungsangebot: 74 kW (100 PS), 92 kW (125 PS) bis hin zu 114 kW (155 PS). Großes Augenmerk legte man auf möglichst niedrige Service- und Reparaturkosten. So gilt für alle neuen Ford-Transit-Versionen ein auf zwei Jahre oder 50.000 km ausgeweitetes Inspektionsintervall. Zugleich sank der Wartungsaufwand – über eine Distanz von 150.000 Kilometern gerechnet – verglichen mit dem aktuellen Modell, von 5,4 auf 4,2 Stunden.

Peugeot Boxer



Der Boxer besticht durch eine große Auswahl an Karosserievarianten und Umbaumöglichkeiten: Auf der Basis von drei Radständen (3, 3,45 und 4,04 Meter) ist er in vier Längen sowie drei Höhen mit einem zulässigen Gesamtgewicht

von 2,8 bis 3,5 Tonnen erhältlich. Die Diesel-Motorenpalette: Drei 2,2-Liter-HDi-FAP-Aggregate mit 81, 96 oder 110 kW (110, 130 oder 150 PS) sowie einen 3,0-Liter-HDi-FAP-Motor mit 130 kW (180 PS). Gegenüber dem Vorgänger lassen sich bis zu 1,3 Liter pro 100 Kilometer einsparen. Auch die Betriebskosten sind im Marktvergleich äußerst niedrig. Serienmäßig: ABS, ESP, Notbremsassistent, Fahrerairbag sowie elektrische Fensterheber.

Spurhalteassistent, Reifendrucksensor, Traktionskontrolle oder Einparkhilfe hinten sind je nach gewählter Version serienmäßig oder optional erhältlich.

www.professional-peugeot.at

Renault Master

Mit der Modellpflege beim Master komplettiert Renault die Erneuerung seines Transporterprogramms. Von den Pkw-Modellen übernimmt der Master das Markengesicht mit dem großen, aufrecht platzierten Markenemblem vor einem dunklen Hinter-

grund. Mehr hat sich freilich unter dem Blechkleid getan, denn auch beim Renault Master kommen nun neue, effizientere Motoren zum Einsatz: vier Turbodieselaggregate mit 2,3 l Hubraum, Wartungsintervallen von 40.000 km und in den Leistungsstufen von 81 kW/110 PS, 92 kW/125 PS, 99 kW/135 PS und 121 kW/165 PS. Zur Effizienz der Twin-Turbo-Motorisierungen trägt auch die elektrische Unterstützung der Servolenkung bei, mit der sich 0,1 l Kraftstoff pro 100 km sparen lassen. Insgesamt werden die Kunden ab Werk aus bis zu 350 Varianten wählen können. Das Modell ist in drei Radständen, vier Längen, drei Laderaumhöhen sowie wahlweise mit Vorder- oder Hinterradantrieb verfügbar – als Kastenwagen mit Einzel- und Doppelkabine,



Kombi für den gemischten Güter-/Personentransport und als Bus.

www.renault.at

Mercedes Sprinter

Der Mercedes Sprinter zählt neben dem Ford Transit zu den absoluten Klassikern unter den leichten Nutzfahrzeugen. Im Vorjahr feierte der neue Sprinter seine Premiere. Vor allem in Sachen Assistenzsystemen hat

man sich bei Mercedes viel für den Sprinter überlegt. Besonderes Highlight ist hier der neue Seitenwindassistent. Er kompensiert Einflüsse von Seitenwind auf das Fahrzeug im Rahmen der physikalischen Möglichkeiten nahezu vollständig. Gegenlenken ist bei plötzlichen Böen nicht mehr erforderlich, der Fahrer wird deutlich entlastet.

Der Seitenwindassistent baut auf das serienmäßige elektronische Stabilitätsprogramm ESP auf und wird ab einer Geschwindigkeit von 80 km/h aktiviert. Darüber hinaus sind für den Sprinter auch noch ein Abstandswarnassistent, ein Totwinkelassistent, ein Spurhalteassistent und ein Fernlichtassistent erhältlich.

www.mercedes.at



Fotos: Renault, Mercedes

WAS, WENN IHR LIEFERWAGEN AUCH IHR BÜRO WÄRE?



Netto ab € 118,-/Monat¹
Brutto ab € 141,-/Monat¹



Netto ab € 124,-/Monat²
Brutto ab € 148,-/Monat²

DIE NEUEN RENAULT NUTZFAHRZEUGE. BRINGEN IHR GESCHÄFT IN FAHRT.

Dokumente- und Laptophalterung sowie ganz viel Stauraum in der Fahrerkabine machen jedes Renault Nutzfahrzeug zum Büro auf vier Rädern. Dank Twin-Turbo-Motoren sind Sie zudem besonders wirtschaftlich unterwegs – und das mit mehr Leistung denn je. Wie bei allen Renault Modellen, natürlich mit 4 Jahren Garantie.³

1) Berechnungsgrundlage: Trafic L1H1 2,7 t dCi 90, Angebotspreis netto € 17.720,- (brutto € 21.264,-), Anzahlung netto € 5.317,- (brutto € 6.379,-), Laufzeit 54 Monate, Kilometerleistung 20.000 km p. a., Gesamtbetrag netto € 19.425,- (brutto € 23.310,-). Renault Business Finance Leasing enthält gesetzliche Vertragsgebühr im Gesamtbetrag und Bearbeitungsgebühr in der monatlichen Rate. Fixer Sollzinsatz 2,99%. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich) bei allen teilnehmenden Renault Partnern, gültig bis auf Widerruf. Nur für Firmenkunden. 2) Berechnungsgrundlage: Master Kastenwagen L1H1 2,8 t dCi 110, Angebotspreis netto € 17.940,- (brutto € 21.528,-), Anzahlung netto € 5.382,- (brutto € 6.459,-), Laufzeit 54 Monate, Kilometerleistung 20.000 km p. a., Gesamtbetrag netto € 19.651,- (brutto € 23.581,-). 3) 4 Jahre Garantie, in den ersten beiden Jahren ohne Kilometerbeschränkung, im 3. und 4. Jahr bis 150.000 km (bei Trafic und Master). Gesamtverbrauch Renault Trafic und Master 5,7–9,5 l/100 km, CO₂-Emission 149–249 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

DRIVE THE CHANGE



Weltpremiere des Volkswagen TRISTAR auf der IAA

Konzeptfahrzeug mit 20-Zoll-Display, Videokonferenzsystem & Espressomaschine

Multifunktional wie ein Schweizer Taschenmesser. Variabel, zuverlässig und überall dabei: Volkswagen Nutzfahrzeuge präsentiert mit dem Konzept TRISTAR, im 30. Jubiläumsjahr der ersten Syncro-Studie, eine Kombination aller guten Eigenschaften der aktuellen T-Baureihe. Seine extreme Geländetauglichkeit verbunden mit flexiblen Transport- und Lademöglichkeiten machen den TRISTAR wahlweise zum perfekten Service-, Transport- oder Surfmobil.

Volkswagen Nutzfahrzeuge präsentierte anlässlich der diesjährigen IAA ein Konzeptfahrzeug mit dem legendären Namen TRISTAR. Der bullige Pritschenwagen mit Extended Cab, Stylingbar und kurzem Radstand verfügt über permanenten Allradantrieb mit mechanischer Hinterachs-Differenzialsperre und 30 Millimeter Höherlegung.

Auch passend zum Namen, entwickelten die Designer eine hochpräzise, neue und doch bekannte Formensprache: die scharfen, umlaufende Linien, LED-Scheinwerfer und eine veränderte Architektur der gesamten Front lassen die Studie kraftvoll und breit auftreten. Die monolithische Schalttafel erinnert in Form und schlichter Funktionalität an frühere Modelle des VW Bullis.

Ladung kann auf zwei getrennte Ebenen verteilt werden: Unter der Pritsche, auf der bereits das grobstollige Ersatzrad untergebracht ist, befindet sich eine geräumige, staub- und wasserdichte Schublade.

Der Innenraum verfügt neben dreh- und verschiebbarem Fahrer- und Beifahrersitz über ein 20-Zoll-Tablettisch und modernste Videokonferenz- und Soundsysteme, die den TRISTAR zum perfekten Ort für Besprechungen machen. Selbst an eine Espressomaschine wurde gedacht.

Echter Alleskönner

Seine extreme Geländetauglichkeit in Kombination mit flexiblen Transport- und Lademöglichkeiten machen den TRISTAR zur



Fotos: Volkswagen

rollenden Werkstatt, zum mobilen Hightech-Büro oder perfekten Surfmobil. Sicher, wertig und flexibel ist der neue Volkswagen TRISTAR ein vielseitiges Werkzeug für jeden Anwender. Egal ob als Architekt, Filmcrew, Serviceexperte, Landschaftsgärtner oder Expeditionsteilnehmer.

Standard der Klasse

Eckhard Scholz, Vorstandsvorsitzender Volkswagen Nutzfahrzeuge im Rahmen der Weltpremiere: „Der TRISTAR zeigt eine

nie dagewesene Kombination aller guten Eigenschaften der T-Baureihe, zeigt ihr Potenzial auf und beweist, dass sie nach wie vor das Maß der Dinge ist. Der TRISTAR vereint somit gestern und morgen: Im Jubiläumsjahr der ersten Syncro-Studie zeigt er die Allradkompetenz des Hauses und demonstriert Zukunftsfähigkeit.“ Und weiter: „Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Kunden ernst und entwickeln unseren Bestseller gezielt weiter. Mit jedem neuen Modell definieren wir so den Standard der Klasse neu.“



FAKten im Überblick

Name:

Volkswagen TRISTAR

Charakter:

Transporter der Zukunft als Alleskönner für Spezialisten. Der Beste fürs Business – egal welches.

Dimensionen:

Länge 4.788; Breite 2.320 mm; Höhe 2.066 mm; (Höherlegung um 30 mm)

Antriebsart:

Permanenter Allradantrieb 4Motion, mechanische Hinterachs-Differenzialsperre

Motoren / Leistung / Getriebe:

2,0 l TDI 150 kW, 450 Nm

150 kW bei 4000 1/min

450 Nm bei 1400 1/min

Aluminiumfelge „Rocadura“, 245/70 R17

Vmax 185 km/h

0 – 80 km/h in 6,7 s

0 – 100 km/h in 10,0 s

Pflicht: Weiterbildung für Berufskraftfahrer!

Alle Fahrer die im Personen-, Güterbeförderungsgewerbe oder Werksverkehr unterwegs sind, müssen innerhalb von 5 Jahren 35 Stunden Weiterbildung nachweisen.

Die Personen müssen der zuständigen Führerscheinbehörde die

Absolvierung dieser 35 Stunden Weiterbildung nachweisen. Dies

wird im Führerschein vermerkt, und gilt für die fünf Jahre. Erbringt man keinen Nachweis verliert man die Berechtigung im Personen-, Güterbeförderungsgewerbe oder EU-Werksverkehr unterwegs zu sein.



www.oeamtc.at

Die Ausbildung

Die Weiterbildung ist in Ausbildungsböcken von sieben Stunden pro Tag zu absolvieren. Lenker durchlaufen die Weiterbildung in dem Staat in dem sich der ordentliche Wohnsitz befindet, oder in dem Mitgliedstaat, in dem sie arbeiten.

WER IST BETROFFEN?

- Personen mit den folgenden Lenkerberechtigungen: D, D+E, C1, C1+E, C, C+E
- Alle Lenker eines Fahrzeuges, die im Personen oder Güterbeförderungsgewerbe unterwegs sind.
- Betroffen sind aber auch Staatsangehörige eines Drittlandes, dessen Arbeitgeber in einem EU-Land niedergelassen ist und der Fahrer außerdem auch im EU-Raum eingesetzt wird.

Foto: WKÖ

GUTGEBAUT.AT

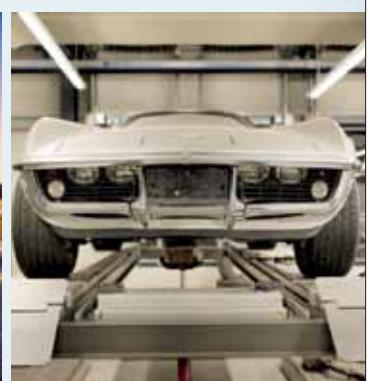
HALLENBAU - BÜROBAU - INDUSTRIEBAU



- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architektur
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung als Generalunternehmer
- schlüsselfertig aus einer Hand
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen



Generalunternehmungen



- beste Wärmedämmung und brandtechnische Lösungen
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite bis 100 m

ATC Generalunternehmungen GmbH

Zentrale St.Pölten: Mostviertelstr. 3-5 | 3100 St. Pölten | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at
Filiale Graz-Lieboch: Kohutweg 8 | 8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360 | office@gutgebaut.at



Der Kompakte: Ford Transit Courier

Nach dem großen Bruder Transit Custom bringt Ford nun auch den neuen Transit Courier auf den Markt. Der neue, kompakte Courier basiert auf der Plattform des bewährten Ford Fiesta.



Mit dem neu entwickelten Transit Courier trägt Ford das erfolgreiche Transit-Konzept erstmals bis in das Segment der kompakten Lieferwagen. In Kombination mit einer starren Stirnwand bieten die seitlichen Schiebetüren jeweils eine Karosserieöffnung von 453 Millimetern, im Falle der Mo-

dellvariante mit Gittertrennwand sind es sogar 601 Millimeter. Mit einer maximalen Nutzlast von bis zu 585 Kilogramm eignet sich diese Baureihe für den Transport unterschiedlichster Waren und Werkzeuge. Dank weit aufschwingender, asymmetrisch bis zu einem Winkel von 158 Grad

öffnender Doppelflügelhecktüren fasst der Stauraum sogar eine Europalette. Der Transit Courier „Ambiente“ und „Trend“ wird serienmäßig mit einer asymmetrisch öffnenden Doppelflügelhecktür ohne Heckttürfenster ausgeliefert – Heckttürfenster (inklusive Heckscheibenwischer und Heckscheibenheizung) sind für beide Ausstattungsvarianten ebenfalls

auf Wunsch verfügbar. Eine Heckklappe inklusive Fenster und Scheibenheizung ist für alle drei Transit-Courier-Varianten auf Wunsch lieferbar. Zu haben ist der Transporter ab sofort mit einem Einstiegspreis von 11.450 Euro. Übrigens: Ford stellt dem großen Transit mit dem neuen Transit Courier einen kleinen Bruder zur Seite.

Fotos: Ford



ANGEBOTE DER WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

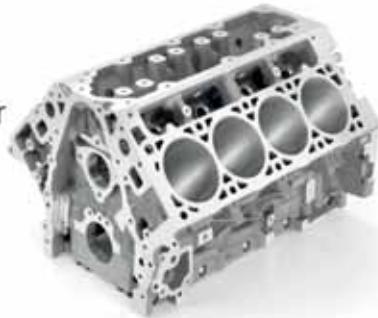
- Logistik-Fit-Check (Analyse, Verbesserungen,...): vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- Weiterführende Beratungen – maximal 20 Stunden (Kosten je Stunde € 90) – Förderung 50%
- Anmeldung unter T 02742 851 16402, E verkehrspolitik@wknoe.at wko.at/noe/vp
- WIFI-Kurse (wie die Module zur 35 Stunden-Fortbildung oder das Spritspartraining) auf noe.wifi.at



FiWa
KFZ Service und Reifenhändel OG
Guntramsdorfer Straße 89, 2340 Mödling

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 20.00 Uhr



Unsere Serviceleistungen für Sie:

Reifen, Reifendepot, Service, § 57a Pickerl (bis 2,8 t PKW und Leicht-LKW, Motorräder sowie gebremste und ungebremste Anhänger), Klimaservice, Achsvermessung, Reparatur aller Marken.

TUN SIE SICH UND IHREM AUTO ETWAS GUTES: KOMMEN SIE ZU UNS!

GUT FÜR'S GESCHÄFT. UND FÜR DIE BILANZ.

• GEWERBEWOCHE
bis zu **€ 5.000,-¹⁾**
PREISVORTEIL AUF ALLE
FORD-MODELLE
•



DIE FORD GEWERBEWOCHE

Jetzt bis zu **€ 5.000,-** sparen.

Für jede Branche das passende Fahrzeug. Mit den Ford-Businessmodellen sind Sie für alles gerüstet – ob komfortabler Personentransporter, flexibler Kastenwagen oder wendiger Kleintransporter. Sichern Sie sich jetzt bis zu € 5.000,- Preisvorteil bei Ihrem Ford-Händler.



Ford TRANSIT COURIER Kraftstoffverbr. ges. 4,0 – 5,2 l/100 km, CO2-Emission 106 – 121 g/km.
Ford TRANSIT CONNECT Kraftstoffverbr. ges. 4,2 – 8,0 l/100 km, CO2-Emission 105 – 184 g/km.
Ford TRANSIT Kraftstoffverbr. ges. 6,8 – 9,7 l/100 km, CO2-Emission 177 – 255 g/km.
Ford TOURNEO CUSTOM Kraftstoffverbr. ges. 6,5 l/100 km, CO2-Emission 266 g/km.

Symbolfoto I1) Max. Preisvorteil im Rahmen der Gewerbe Wochen von bis zu € 5.000,- für Gewerbekunden bei Kauf eines Ford Neuwagens. Beinhaltet 2 Jahre Werksgarantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, ohne Kilometerbegrenzung). *Ford Transit Connect wurde als International Van of the Year 2014 ausgezeichnet. Nähere Informationen auf www.ford.at oder bei Ihrem teilnehmenden Ford Händler. Freibleibendes Angebot.



Eine Idee weiter

Branchen

Nein zur flächendeckenden Lkw-Maut!

In einzelnen Bundesländern wurden zuletzt neue Maut-Ideen kundgetan: Neben Autobahnen und Schnellstraßen solle nun auch auf Landes- und Gemeindestraßen Maut eingeführt werden. Betroffen sind Fahrzeuge über 3,5 t.

Was sind nun die Argumente für und gegen eine solche Maßnahme? Die NÖWI fragte nach:

Die vier Sparten sind sich hinsichtlich ihrer Position einig (siehe unten). Zu jedem der Argumente für die neue Maut gibt es eine gemeinsame Haltung.

Argumente der Maut-Befürworter:

- ▶ Verlagerung auf die Schiene
- ▶ Verhinderung von Mautflucht
- ▶ Vermeidung von Leerfahrten
- ▶ Verringerung der Umweltbelastung und
- ▶ Verhinderung einer stärkeren Abnutzung der Straßen

Flächendeckende Maut: die Gegenargumente

- ▶ Verlagerung auf Schiene oft nicht möglich (fehlende Infrastruktur)
- ▶ Mautflucht ist durch die vielen Fahrverbote kein Thema mehr
- ▶ Die Vermeidung von Leerfahrten ist gelebte Praxis und eine Voraussetzung, um im Wettbewerb bestehen zu können. Ein gewisser Anteil an Leerfahrten ist unvermeidbar und durch eine flächendeckende Maut nicht beeinflussbar.



Foto: Fotolia

- ▶ Da eine Verlagerung der Verkehre oftmals nicht möglich ist, kann es auch keine CO₂-Reduktion geben. Ein wirksames Instrument wäre die Verstärkung von Anreizen zum Umstieg auf moderne Technologien (in Form von Investitionsförderungen).
- ▶ An der Abnutzung der Autobahnen würde sich sehr wenig ändern, da internationale Verkehre unverändert blieben.
- ▶ Erhebliche Kosten für Systemausbau, Erhaltung und Kontrolle – die Höhe der tatsächlichen Einnahmen ist also fraglich.



Obfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (NÖ, BUND)

Gewerbe und Handwerk:

Für (ländliche) Regionen mit schlechtem Anschluss an das hochrangige Straßennetz wäre das eine wirtschaftliche Schlechterstellung und Benachteiligung gegenüber besser aufgeschlossenen Regionen. Die jüngst verlauteten Pläne der Bundesregierung, eine Offensive für den ländlichen Raum zu starten, würden durch eine Lkw-Maut in diesen Gebieten massiv konterkariert. Besonders erschwert würde auch das Prinzip, regionale Produkte möglichst frisch zu verarbeiten, womit ein gewisser Anteil an Leerfahrten unvermeidbar ist. Und das ist auch durch eine flächendeckende Maut nicht beeinflussbar.

Foto: Schnabl



NÖ Spartenobmann Thomas Salzer

Industrie: Eine flächendeckende Lkw-Maut würde die internationales Transitverkehre kaum treffen, da diese zum größten Teil über die Autobahnen abgewickelt werden. Zuwächse im internationalen Verkehr werden nicht verhindert, der internationale Verkehr „spielt“ sich nicht am niederrangigen Netz ab.

Dadurch entstünde ein „hausgemachter“ Standortnachteil für die österreichische Wirtschaft. Der heimischen Wirtschaft droht eine Mehrbelastung in Millionenhöhe, die wir einfach nicht mehr verkraften können. Da fällt mir ein alter Spruch ein: Der Krug geht so lange zum Wasser, bis er bricht.



NÖ Spartenobmann Franz Kirnbauer

Handel: Für den nachhaltigen Umweltschutz und die Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen und kurzfristigen Bedarfs bringt eine solche Maßnahme nichts. Die Wege der Nahversorgung lassen sich nämlich nicht verschieben. Ihre Verteuerung würde aber zu einer Beschleunigung des Absterbens von Versorgungsstrukturen führen, worunter vor allem Konsumenten in entlegeneren Regionen leiden würden.

Treffen würde die Maut bei weitem nicht nur die Transportwirtschaft: Im Handel und damit auch für den Endverbraucher käme es zu spürbaren Verteuerungen durch höhere Produktpreise.



NÖ Spartenobmann Franz Penner

Transport und Verkehr:

Die Finanzierung des niederrangigen Straßennetzes funktioniert, das NÖ Straßennetz ist in gutem Zustand. Verglichen mit benachbarten EU-Staaten sind die Tarife in Österreich ohnehin hoch, die Mauteinnahmen werden jährlich automatisch indexiert, und alle zwei Jahre werden die Mauttarife zusätzlich nach den Ökoklassen erhöht. Wir fordern daher ein wirtschaftsverträgliches Mautsystem. Diese Maut wäre für den Wirtschaftsstandort Österreich vernichtend, und es würden noch mehr Unternehmer in den Ruin getrieben. Die Wirtschaft möchte für ein „Körpergeld“ an die Länder nicht zur Kasse gebeten werden!

NÖ Baupreis 2014 an „Betreutes Wohnen“

Der NÖ Baupreis – eine Initiative der Landesinnung Bau und des Landes NÖ – wurde heuer zum siebten Mal ausgelobt. Die Qualität der über 100 eingereichten Projekte bestätigte Niveau wie Stellenwert unserer Baukultur.

Der NÖ Baupreis wird für Hochbauten jeder Art vergeben, darunter fallen beispielsweise der Neu-, Um- oder Zubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Bauten mit gewerblicher Nutzung oder öffentliche Bauten.

Durchsetzen konnte sich das Wohnbauprojekt „Betreutes Wohnen“ in St. Georgen am Ybbsfelde, das laut Jury „durch seine hervorragende Ausführungsqualität, sein fortschrittliches soziales Konzept und seine zukunftsorientierte und nachhaltige Planung überzeugt“. Die Fachjury unter dem Vorsitz von Landesbaudirektor Peter Morwitzer hat unter Berücksichtigung der vier Qualitätskriterien insgesamt 22.500 Euro



Stellvertretend für alle Gewinner – der erste Platz (von links): Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, Reinholt Hiemetsberger, Heinz Mölzer, Christian Mang, Ernst Hofmeister, Raimund Haidl, Astrid Blümel, Lieselotte Kashofer, Karin Ebner, LR Barbara Schwarz und Roman Herzog.

Fotos: Lackinger; Buchberger/Bauinnung NÖ

an Preisgeld vergeben.

„Q4“ steht für die vier Qualitätskriterien des NÖ Baupreis:

- die handwerklich-technischen Leistungen
- die zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- die ökologische und nachhaltige Bauweise
- die wirtschaftliche, nutzungsori-

entierte Funktionalität

„Besonders hervorzuheben ist heuer der qualitative Anspruch hoher Baukunst bei vielen der eingereichten Projekte, sodass beinahe jeder einen Preis verdient hätte“, freut sich Jury-Vorsitzender Morwitzer.

Die Sieger-Trophäen sind aus original Wachauer Marmor, der 3.

Platz erhielt darüber hinaus 4.500 Euro, der 2. Platz 7.500 Euro und der 1. Platz 10.500 Euro.

Die Preisgelder werden auf den Bauherren, den Planer und den Bauausführenden im Verhältnis zu je einem Drittel aufgeteilt. Übergeben wurden die Preise von Landesrätin Barbara Schwarz und LIM Robert Jägersberger.



1. Platz: Betreutes Wohnen, St. Georgen am Ybbsfelde

- Bauherr: Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönere Zukunft GesmbH, Wien
- Planer: Mang Architekten, Krems
- Ausführende Baufirma: Alpine Bau GmbH, St. Pölten
- aus dem Jurykommentar: „Als Besonderheit ist im Erdgeschoss eine Tagesbetreuungsstätte für pflegebedürftige, außerhalb der Anlage wohnende Personen untergebracht. Damit wurde ein Gebäude für das fortschrittliche soziale Konzept des erweiterten Betreuten Wohnens geschaffen.“

2. Platz: SBO Produktionshalle und Bürogebäude Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH, Ternitz

- Bauherr: Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH
- Planer: Arge x42 I Gaber, Moser, DI Jell Paradeiser, Wien
- Ausführende Baufirma: Ing. Walter Streit Baugesellschaft m.b.H., Guntramsdorf
- aus dem Jurykommentar: „Die architektonische Umsetzung der Sozialbereiche und die Möglichkeit zum körperlichen Ausgleich im hauseigenen Fitnessbereich zeugen von einem hohen sozialen Bekenntnis des Unternehmens seinen Mitarbeitern gegenüber.“

3. Platz: Raiffeisen Forum, Mödling

- Bauherr: Raiffeisen Regionalbank Mödling e.Gen.m.b.H.
- Planer: Arge x42 I Gaber, Moser, DI Jell Paradeiser, Wien
- Ausführende Baufirma: Ing. Walter Streit Baugesellschaft m.b.H., Guntramsdorf
- aus dem Jurykommentar: „Der Neubau verflechtet sich mit dem historischen Ensemble. In der Bank befinden sich neben den Geschäftsräumen auch eine allgemein zugängliche Cafeteria und ein Veranstaltungsraum. Pflanzen setzen gestalterische Akzente und eine Photovoltaikanlage ergänzt das nachhaltige Gesamtkonzept.“

Sonderpreis: NV Arena, St. Pölten

- Bauherr: Hypo NÖ Leasing GmbH
- Planer: Agn Niederberghaus & Partner GmbH, D-49473 Ibbenbüren
- Ausführende Baufirma: Alpine Bau GmbH, Wals

Anerkennungen

- haben erhalten:
- Wohnhausanlage Korneuburg, Feldgasse;
- Fünf Höfe für die Zehnergasse, Wr. Neustadt;

Alle Informationen und Fotos zum NÖ Baupreis 2014 auf www.baupreis-noe.at

BAUHILFSGEWERBE

Landesinnungstagung

- am Freitag, dem 31. Oktober 2014
- um 14 Uhr
- in der BauAkademie Schloss Haindorf, Saal „Industrieviertel“ im 1. Stock, in 3550 Langenlois, Krumpöckallee 20
- Tagesordnung:**
 - 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2. Genehmigung der Tagesordnung
 - 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2013*
 - 4. Grundumlagenanpassung – keine Erhöhung**
 - 5. Bericht der Landesinnungsmeisterin
 - 6. Berichte aus den Berufs-

- gruppen
- 7. Vortrag „Aktuelle umweltpolitische Themen“ – Christoph Pinter, Abt. UTI, WKNÖ.
- 8. Allfälliges

*Der Rechnungsabschluss 2013, das Protokoll der Tagung 2013 und der Voranschlag 2015 liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.
**Anpassung gem. §123(14) WKG ab 1.01.2015:
Pflicht zur GU-Entrichtung entfällt, sofern die Mitgliedschaft nicht länger als 31 Tage im Jahr besteht.

Um 15.30 Uhr Beginn des **Baugewerbetages** mit Podiumsdiskussion zum Thema „Die Zukunft des Vergabewesens“.

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER

Fachgruppentagung

- am Montag, dem 27. Oktober 2014
- um 17 Uhr
- im WIFI St. Pölten, Julius Raab Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Eröffnung durch Landesinnungsmeister Karl Scheibelhofer
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Bericht des Fachgruppenobmannes
- 4. Grundumlage ab 2015, Beschlussfassung
- 5. „Abgasklassenkennzeichnung“ – Andreas Edinger (Abt. Stadtplanung und Verkehrspolitik/WKW)
- 6. „RDKS – Reifendruckkontroll-



systeme und gesetzliche Bestimmungen“ – Oliver Michael (Stahlgruber GmbH)

- 7. „Das Reifendruckkontrollsystem (RDKS) aus rechtlicher Sicht“ – Karl-Heinz Wegrath, Unternehmensberater
- 8. Diskussion und Allfälliges

Das Protokoll der Landesinnungstagung vom 12.6.2014 liegt zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf. Foto: WKO

FRISEURE

Landesinnungstagung in der Kartause Gaming



LIM Reinhold Schulz:
„Bildeten vor 14 Jahren noch 446 Betriebe 823 Lehrlinge aus, so sind es heute nur rund 287 Betriebe mit 616 Lehrlingen!“



Prächtiges Ambiente in der Kartause.

- LIM **Reinhold Schulz** eröffnete die Tagung im altehrwürdigen Prälatensaal. Er betonte insbesondere den Handlungsbedarf bei der Lehrlingsausbildung: Bildeten vor 14 Jahren noch 446 Betriebe 823 Lehrlinge aus, so sind es heute nur noch 287 Betriebe, die insgesamt 616 Lehrlinge ausbilden.
- Parallel dazu steige auch der Bedarf an Motivationsarbeit, um junge Menschen für Leistung, Training und Weiterbildung generell zu begeistern.
- Zudem forderte er „eine aliquote Auszahlung der Lehrlingsförderung, wenn ein Lehrling vor Ablauf des jeweiligen Lehrjahres kündigt“.
- Einen Appell richtete er an den Berufsschulrat, dafür zu sorgen, dass „die Berufsschulzeiten so eingeteilt werden, dass die



Mit dem Sonderzug nach Göstling.

Fotos: Madlmayr/TeamCraft

Rund 100 Friseure kamen zur Landesinnungstagung in die Kartause Gaming. Unter den Ehrengästen waren auch Bundespartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Direktor Franz Huber (Landesberufsschule St. Pölten), Bundesinnungsmeister a.D. Horst Hofmann und Rudolf Schmid (in Vertretung von Direktor Franz Höfinger, LBS Hollabrunn).



Bundespartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster betonte den „hohen Stellenwert vom Gewerbe in der Wirtschaft“.

Lehrlinge zumindest eine Woche vor Weihnachten in den Betrieben tätig sein können“.

- Gegen das gängige Vorurteil, besser nicht Friseur zu werden, da man „sehr wenig verdiene und nur putzen müsse“, verwehrte sich der Innungsmeister besonders.
- Wie viele seiner Kollegen auch spricht sich Reinhold Schulz gegen sechs Urlaubswochen aus,
- ebenso bemängelte er die zu hohen Lohn-Nebenkosten.

- LIM Stv. **Dieter Holzer** berichtete über Aus- und Weiterbildung und die Erfolge der niederösterreichischen Lehrlinge bei Bewerben.
- Beim Bundeslehrlingswettbewerb im Juni in Bad Ischl

konnten zwei erste Plätze sowie ein dritter und ein vierter Platz errungen werden.

- LIM Stv. **Wolfgang Dorner** referierte zu den letzten Lehrabschlussprüfungen, die alle auf hohem Niveau erfolgten und einige Auszeichnungen mit sich brachten. Neu ist auch, dass die Prüfer in NÖ zertifiziert sind.

Die **Kartause Gaming** wurde 1342 eingeweiht und im Jahre 1782 säkularisiert. Die größte Kartause Mitteleuropas war zu ihrer Blütezeit eines der reichst ausgestatteten Klöster Österreichs. Heute beherbergt die Kartause ein Vier-Sterne-Hotel und Veranstaltungszentrum, ein Restaurant und diverse Universitätsinstitute.

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf den 29. November, 6. Dezember, 13. Dezember und 20. Dezember.

Folgende Besonderheiten gelten für die Beschäftigung an diesen Tagen:

- 1. Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).
- 2. Die Öffnungszeitenzuschläge für den Samstagnachmittag (30 bzw. 50%) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres

gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten keinen Zuschlag. Für Arbeitnehmer, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, endet die Normalarbeitszeit an den 4 Samstagen vor Weihnachten um 13 Uhr und es gebührt diesen für Arbeitsleistungen nach 13 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100% – auch, wenn keine echten Überstunden geleistet werden.

- 3. Am 8. Dezember kommen die besonderen Regelungen, die für diesen Tag gelten, zum Tragen.

Dienstnehmer dürfen daher nur zwischen 10 und 18 Uhr beschäftigt werden.

Bei Teilzeitbeschäftigte ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigte festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

Achtung: Bitte beachten Sie den gesetzlichen Zuschlag von 25% für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigte. Treffen Sie daher rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten.

- Am 24.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 14 Uhr (fällt der 24.12. auf einen Samstag ab 6 Uhr) offen gehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.

- Am 31.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 17 Uhr (fällt der 24.12. auf einen Samstag ab 6 Uhr) offen gehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18 Uhr offen gehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

Achtung am 8. Dezember!

Für den 8. Dezember gilt folgendes:

- 1. Die Beschäftigung von Dienstnehmern und Lehrlingen ist nur in der Zeit von 10 bis 18 Uhr möglich.
- 2. Das Offenhalten ist den Dienstnehmern (Lehrlingen) bis spätestens 10. November mitzuteilen – diese dürfen binnen einer Woche ab Verständigung die Beschäftigung ohne Nachteilsprinzip ablehnen.
- 3. Die Vergütung der Arbeitsleistung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitsruhegesetzes bzw. des Kollektivvertrages der Handels-

angestellten. Das heißt, dass neben dem laufenden Entgelt jede am 8. Dezember geleistete Stunde zusätzlich zu bezahlen ist.

Beispiel:

- Dezembergehalt € 1.300 brutto,
- Arbeitszeit am 8. Dezember 7,5 Stunden
- zusätzliches Entgelt: € 58,38 brutto ($1.300/167 \times 7,5$ Std.)

Achtung: Bei Lehrlingen ist die Berechnungsbasis des Entgeltes nicht die Lehrlingsentschädigung, sondern der Entgeltsatz der Beschäftigungsgruppe 2, 1. Berufsjahr.

Zusätzlich ist dem Arbeitnehmer (Lehrling) für Arbeitsleistungen am 8. Dezember ein Freizeitausgleich bis 31.3. des Folgejahres zu gewähren.

Dieser beträgt:

- Für Arbeitsleistungen bis 4 Stunden – 4 Stunden Freizeit
- Für Arbeitsleistungen von mehr als 4 Stunden – 8 Stunden Freizeit

Die am 8. Dezember seitens der Dienstnehmer geleisteten Arbeitsstunden gelten nur soweit als **Überstunden**, als die für den betreffenden Wochentag festgelegte Normalarbeitszeit überschritten wird. Ansonsten gelten sie als Normalarbeitsstunden.

Tatsächlich geleistete Über-

stunden sind mit einem 100%-igen Zuschlag zu versehen.

Statt Bezahlung in Geld kann für die geleistete Überstunde auch ein **Zeitausgleich** im Verhältnis 1:2 vereinbart werden (Beispiel: 7 Überstunden = 14 Stunden Zeitausgleich).

Achtung: In beiden Fällen kommt die Gewährung des Freizeitausgleiches laut Kollektivvertrag hinzu. (4 Stunden bzw. 8 Stunden)

In NÖ ist aufgrund der Bestimmungen der **NÖ-Öffnungszeitenverordnung** das Offenhalten der Geschäfte zusätzlich von 8 bis 10 Uhr und von 18 bis 20 möglich – allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

Die besten Bürolehrlinge wurden gekürt!

Der NÖ Lehrlingswettbewerb der kaufmännisch-administrativen Lehrberufe der Sparte Handel ist geschlagen, beim Wettbewerb der Sparte Handel (WKNÖ) wurden die landesbesten ermittelt:

Immobilienkaufmann Gerhard Greisinger (Lehrbetrieb Ossmann Immobilien GmbH, St. Valentin) ist der Champion 2014.

Er konnte bei den kaufmännischen und wirtschaftlichen Fragen sowie mit seinem Allgemeinwissen bei der Beantwortung am Computer die Oberhand behalten.

Auf den Plätzen 2 und 3 landeten Industriekauffrau Jacqueline

Prinz (Lehrbetrieb Mondi Neusiedler GmbH, Ulmerfeld-Hausmening) und Industriekaufmann Lukas Böswarth (Lehrbetrieb Fritz Egger GmbH & Co OG, St. Pölten-Unterradlberg).

Der Sieger erhält einen Siegercheck über € 1.500, die Zweite einen Scheck über € 700 und der Dritte einen Scheck über € 300.

„Gerade das hohe Bildungsniveau ist der Pluspunkt des Handels bei seinen Kunden auch im kaufmännisch-administrativen Bereich. Damit dies erhalten bleibt, benötigt es qualifizierte Lehrlinge. Deren hohes Niveau



stellt sicher, dass dieser Wettbewerbsvorteil auch in Zukunft erhalten bleibt“, betont Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Von links im Bild: Lukas Böswarth, Jacqueline Prinz, Gerhard Greisinger, Waltraud Rigler und Gerda Wieser.

Foto: zVg

**ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND
PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN**

Gesund durch den Winter

Das Landesgremium lud zum Fachvortrag „Gesund durch den Winter mit Hildegard von Bingen“. Der Vortragende Theo Blumauer (Drogist aus Vorau, Steiermark – Bild rechts) informierte über die Naturheilmittel nach Hildegard von Bingen. Hildegard von Bingen (1098 – 1179) war Benediktinerin im Kloster Rupertsberg bei Bingen am Rhein.

Bekannt sind vor allem ihre Schriften über Pflanzen und Krankheiten. Die Einheit von Körper, Geist und Seele wurde schon damals von ihr erkannt. Die „Hildegard Medizin“ erlebt seit etwa 40 Jahren eine Renaissance



und hält viele Natur- und Kräuterprodukte zur Unterstützung der Gesundheit und Ratschläge für eine maßvolle Lebensweise bereit.

Foto: WKNÖ

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Kollmitzberger Kirtag

Auch beim bald 500. Mal ist der Kollmitzberger Kirtag noch immer ein Besuchermagnet: Wie jedes Jahr am vierten Septemberwochenende brachte der Kirtag Leben in die ansonsten ländliche Idylle der Marktgemeinde Ardagger. Über 300 Aussteller und rund 30.000 Besucher sorgten für hektisches Treiben, Geschäftigkeit und das Kirtagsflair rund um die Wallfahrtskirche am Kollmitzberg.

Angeboten wurde so ziemlich alles: von Autos über Schuhe, über Bekleidung bis hin zu traditionellem Hausrat wie Korbblechwaren und dem guten alten Emaille-Reindl und natürlich Süßigkeiten



und Spielzeug.

Der große Vergnügungspark sowie die zahlreichen Zelte und Stände für das leibliche Wohl werden auch nächstes Jahr wieder Besucher aus Ober- und Niederösterreich zum Kirtag mit Panoramablick auf die Alpenkette anlocken.

Foto: Pressl



DIREKTVERTRIEB

Auszeichnung für Armin Klauser



Von links: Herbert Lackner, Armin Klauser, Margarete Mitterböck und Johann Kabicher. Foto: Studencki

Die Silberne Ehrennadel des Bundesgremiums Direktvertrieb erhielt ein sichtlich gerührter Armin Klauser bei der Ausschusssitzung des Landesgremiums Direktvertrieb von Obmann Herbert Lackner und seinen Stellvertretern Margarete Mitterböck und Johann Kabicher verliehen. Das Gremium bedankt sich bei Armin Klauser damit für seine Loyalität, seine Umsichtigkeit und seinen Einsatz auch über die Geschäftsführertätigkeit hinaus, vor allem am Beispiel der WISA.

„Armin Klauser hat auch unangenehme Dinge angepackt und einer guten Lösung zugeführt.“ betonte Herbert Lackner bei der Überreichung.

Direktvertrieb? Was ist das?

simpleshow
the explanation experts

Eine Antwort gibt das aktuelle, neue Kurzvideo über den Direktvertrieb: Alles was man über den Direktvertrieb wissen sollte, wird in diesem Spot klar erklärt. Die klare und einfache Darstellung über den Direktvertrieb ist zu sehen auf youtube unter „Direktvertrieb Niederösterreich“ und auf www.derdirektvertrieb.at/noe

**IMMOBILIEN- UND
VERMÖGENSTREUHÄNDER**

Schallaburg & Melk



Die zweitägige Fachgruppentagung fand mit knapp 130 Mitgliedern auf der Schallaburg und im Stift Melk statt. Vortragende waren die Experten Roman Eisenmagen (Erste Bank) – „Bankwesen und Immobilienwirtschaft“ und Rechtsanwalt Carl Knittl – „Insolvenzen im Immobilienbereich“. Zum Rahmenprogramm zählten die Ausstellung „Jubel & Elend – Leben mit dem großen Krieg 1914-1918“, die Donauschiffahrt auf der MS Austria Princess (Firma Brandner) sowie das Stift Melk und die Nordbastei. Fotos: zVg, Schnabl

DRUCK

Wolfgang Schmircher †



Wolfgang Schmircher verstarb im 71. Lebensjahr. Seine Laufbahn startete der gebürtige Tullner bei Raiffeisen im Bankenbereich, danach wechselte er zum Kurier-Verlag: Als Vorstand zeichnete er auch für zahlreiche Großprojekte wie den Neubau und die Organisation des neuen Druckhauses in Inzersdorf verantwortlich. 1987 trat der Kommerzialrat (seit 2007) als Gesellschafter und Geschäftsführer in die Goldmann-Gruppe ein. Unter seiner Führung wurden 1989 die österreichische Tochter „Goldmann Zeitungsdruck GmbH“ gegründet, die Tochter „Moravia-press“ (Tschechien), die Offset-Budapest und die Apollo Verpackungs- und Zeitungsdruck (Budapest). Die Expansion wurde unter seiner Führung genutzt, um auf dem Heimmarkt konkurrenzfähig zu bleiben. Wolfgang Schmircher war im Hauptvorstand des Verbands Druck- und Medientechnik.

Helmut Marchhart: „Weitere Belastungen nicht tragbar!“

Energielieferanten müssen zukünftig Energieeffizienzmaßnahmen bei sich, ihren Kunden oder Dritten nachweisen. Wer dieses Ziel nicht erreicht, muss mit „hohen Ausgleichszahlungen“ rechnen. Im Gegensatz zu Agenturtankstellen sind Eigenhändlertankstellen, die Treibstoffe im eigenen Namen und auf eigene Rechnung verkaufen, davon selbst und unmittelbar betroffen.

Daher lehne ich das Gesetz in dieser Form ab, denn: Tankstellenunternehmer haben keine langfristigen Vertragsbeziehungen wie andere, klassische Energielieferanten (Gas, Strom) und können daher auch bezüglich Maßnahmen nicht gleichgestellt werden. Was anrechenbare Energieeffizienzmaßnahmen sein können, ist zudem noch nicht einmal festgelegt. Zu befürchten ist al-

lerdings, dass diese Maßnahmen von den Tankstellenbetreibern organisatorisch wie finanziell nur schwer zu erbringen sein werden – für eine Station mit knapp über 2,5 Mio Liter Umsatz würden ersatzweise fällig werdende Ausgleichszahlungen rund € 30.000 betragen. Dass dies nicht zu finanzieren sein wird, unterstreichen jüngste Tankstelleninsolvenzen sowie Umstrukturierungen in Richtung Tankautomaten mit dem Verlust von Arbeitsplätzen. Auch können wir unsere Produkte nicht grüner machen, denn die Treibstoffsorten sind hinsichtlich Qualität und Zusammensetzung genau definiert; Abweichungen würden zwangsläufig zu Strafen führen.

Ich fordere daher die Herausnahme der Tankstellen aus dem Energieeffizienzgesetz, bezie-

hungsweise eine rechtsverbindliche Festschreibung, dass die Einsparungsverpflichtungen bereits mit einfachsten Maßnahmen erbracht werden können (Kundendateninformation via Video, Plakat oder Folder) und die Anwendung der Ausnahme von

25 GWh (ca. 2,5 Mio. Liter) auf jeden Unternehmer. Dies bedeutet mit anderen Worten: Wenn jemand zum Beispiel drei Millionen Liter an Treibstoff umsetzt, so dürfen unter Anrechnung der Ausnahme in der Höhe von 25 GWh nur 500.000 Liter für „Strafzahlungen“ in Ansatz gebracht werden.

Wir bekennen uns zu einem verantwortungsvollen Umgang

„Tankstellen raus aus dem Energieeffizienzgesetz!“
Obmann
Helmut Marchhart



mit Energie, die Politik muss jedoch Augenmaß walten lassen und den Autofahrern sowie Unternehmen nicht noch weitere Mühlsteine umhängen.

SERIE

Was ich ändern will Teil 2



Sie sind TRUMPF!

EPU-ERFOLGSTAG 2014
8. November, Pyramide Vösendorf

KEYNOTE | Jede-/r Einzelne kann etwas bewegen
mit Bestsellerautor Dr. Andreas Salcher

Hörbar erfolgreicher
Liz Howard

Das Innovationsdilemma
Univ.-Prof. Dr. Kurt Matzler

Sei ein Business-Punk!
Gerald Horhan

Mit Steuern steuern
Dr. Franz Kandlhofer

Außerdem:
Treffen Sie
Ihre Fachgruppen-
Vertreter/-innen
persönlich

Infos und Anmeldung auf wko.at/noe/erfolgstag



GRENZENLOSES UNTERNEHMEN.

Tipps & Tricks für mehr Erfolg im Internet

DIE KERNTHEMEN 2014:

- IT-Sicherheit: die unterschätzte Gefahr
- Social Media: Vermarktung mit Facebook & Co.
- Customer Relationship Management: mehr zufriedene Kunden
- E-Business Lösungen: mit mehr Effizienz zu mehr Umsatz

DIE TELEFIT-SHOW GANZ IN IHRER NÄHE

KREMS | Montag 27.10.14

WIESELBURG | Dienstag 28.10.14

MÖDLING | Donnerstag 30.10.14

GÄNSERNDORF | Donnerstag 06.11.14

BADEN | Dienstag 11.11.14

Jetzt informieren und anmelden:

wko.at/telefit

Der Besuch ist kostenlos!

Beginn
der Show:
18:00 Uhr



TELEFIT Partner 2014



DIGITALES ÖSTERREICH



bm

SIB VISIONS
simplify IT business

wko.at/telefit

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pantaleon-Erla (Bezirk Amstetten): 10 Jahre Nahversorger Aistleitner



Zehn Jahre bedient Lebensmittelhändler Gerhard Aistleitner in der Gemeinde St. Pantaleon-Erla seine Kunden und feiert damit sein erstes rundes Jubiläum als Nahversorger. Vertreter aus Wirtschaft und Politik gratulierten dem Unternehmer.

Im Bild von links: BR Andreas Pum, Karl Hasenöhrl, Gabriele Aistleitner, Gerhard Aistleitner, Friedrich Auinger und WK-Bezirksstellen Andreas Geierlehner.

Foto: Ossmann



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender 2014 Oktober 2014 – Jänner 2015

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

10.11.2014, Langenlois:
Themenlounge „Komfortlüftung – Basiswissen für Baumeister als Generalunternehmer“

15.01.2015, Langenlois:
Eintägiger Qualifizierungskurs „Komfortlüftung kompakt“

Lebensmittel

29.10.2014, Wien:
Session „FABbiogas“ bei der Biogas Science 2014

10.12.2014, Wr. Neustadt:
Preisverleihung RIZ Genius Ideenpreis 2014

Elektromobilität

10.10.2014, St. Pölten:
Qualifizierung „Ladeinfrastruktur E-PKW“

Kunststoff und Mechatronik

16.10.2014, Wien:
AUSTRIAN INNOVATION FORUM 2014

13.11.2014, St. Pölten:
Tagesschulung „Werkstoffauswahl“

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich
Stand: 01.10.2014, Programmänderungen vorbehalten

Gansbach (Bezirk Melk): SPAR-Markt Pfeffer feiert Neueröffnung



Bei der Eröffnung des neuen Sparmarktes in Gansbach: SPAR-Geschäftsführer Alois Huber, Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, SPAR-Prokurist Herbert Schauer, Sabine Pfeffer, Bürgermeister Franz Penz, Landtagspräsident Hans Penz, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Gerhard Pfeffer. (von links)

Bereits vor zwei Jahren wurde der Antrag für den Bau des neuen Nahversorgers in Gansbach, Gemeinde Dunkelsteinerwald, genehmigt. Nun konnte der Markt, geführt von Gerhard Pfeffer, feierlich eröffnet werden.

„Der neue Standort ist nicht nur heller und moderner, er bietet

durch seine 270 m² auch mehr Platz für Produkte und ist somit ein ausgezeichneter Nahversorger für Gansbach“, betonte Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Er gratulierte der Familie Pfeffer zur hervorragenden Standortwahl und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Weiten (Bezirk Melk): Tischlerei Nowak feiert langjährigen Mitarbeiter



Bei der Mitarbeiterfeier der Firma Nowak. – Vorne v. l.: Alfred Nowak Martha, Anna und Hermann Hofmann, Petra, Anna und Lotte Nowak. – Hinten v. l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeister Johann Habegger, Erwin Gattinger (Vertreter der Arbeiterkammer) und Sandra Nowak.

Foto: Friedrich Reiner

Die Tischlerei Alfred Nowak in Weiten zeichnete einen Mitarbeiter für seine jahrelange Leistung im Betrieb aus.

Tischlergeselle Hermann Hofmann ist bereits seit 25 Jahren im Unternehmen tätig. Für seine treue und zuverlässige Mitarbeit erhielt er die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ sowie eine Dankeskun-

de von WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer überreicht.

„Zu einer guten wirtschaftlichen Entwicklung tragen langjährige Mitarbeiter wesentlich bei“, so Andreas Nunzer gegenüber Firmenchef Alfred Nowak. Er gratulierte dem Dienstnehmer zum Jubiläum und wünschte allen im Betrieb weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Loosdorf (Bezirk Melk): Meister seit 60 Jahren

Vor fast genau 60 Jahren wurde Erich Lackner sein Meisterbrief überreicht. Vor 50 Jahren hat er den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und übernahm den Friseursalon seines Vaters in der Bahnhofstraße in Loosdorf.

Zu diesem seltenen Jubiläum gratulierten Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und die Bezirksinnungsmeisterin der Friseure, Silva Rupp. Auch zum 85. Geburtstag des Friseurmeisters wurden Glückwünsche überbracht.

Zeit für lange Reden bliebe dabei allerdings nicht. „Fünf Kunden habe ich heute schon bedient“, sagte Erich Lackner beim Eintreffen der Gratulanten um 9.30 Uhr. Im Laufe seiner Karriere hat er bereits 200.000 Haarschnitte und 100.000 Rasuren gemacht. Begonnen hat alles vor 72 Jahren – in dem damals noch von seinem Vater geführten Salon.

Mittlerweile ist der Friseurmeister seit 20 Jahren in Pension. Ans Aufhören denkt er jedoch nicht. Die ruhige Hand zum Rasieren hat



Bezirksinnungsmeisterin Silvia Rupp (l.) und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch überreichten Erich Lackner die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer in seinem Friseurladen in Loosdorf. Foto: Gleiß

er immer noch. Und das Durchhaltevermögen dürfte Lackner von seinem Vater haben: „Der hat zwei Monate vor seinem Tod mit 89 Jahren noch die Kunden rasiert.“

VOR DEM
31. OKTOBER 2014
ANMELDEN!

Die niederösterreichische
Geschäftsidee 2014

120
SEKUNDEN

www.meinbezirk.at/120sekunden

Eine einzige Geschäftsidee kann
Ihr Leben und Ihr Land verändern.
Und zwar schnell.

Preise im
Gesamtwert von
€ 50.000,-

www.meinbezirk.at/120sekunden

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

HYPO NOE eco plus RIZ nö beg

Bischofstetten, Hürm, Kilb, Kirnberg, Mank und Texingtal (Bezirk Melk):

Region Hoch6 lud zur Gewerbeschau

30 Unternehmen aus der Region Hoch6 und den beiden Nachbargemeinden St. Leonhard/Forst und Ruprechtshofen stellten ihre Unternehmen vor.

Die Palette der Betriebe war breit gefächert – von Autohändlern über Zimmerei, Glaserei oder Tischlerei bis hin zum Fotostudio. Höhepunkt der zweitägigen Ausstellung war die Eröffnung mit den Bürgermeistern und den Ehrengästen Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Landtagsabgeordneter Karl Moser, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und die anschließende Modenschau von vier Betrieben.

„Beeindruckend ist die vielfältige Produktpräsentation. Sie gibt ein stimmiges Bild über die Vielfalt der Region wieder“, so Andreas Nunzer. Er wünschte der Region Hoch6 wie auch den Ausstellern alles Gute und viel Erfolg.



Bei der Eröffnung der Gewerbeschau in Bischofstetten: Gemeinderat Karlheinz Böhm, Bernhard Zichtl, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Landtagsabgeordneter Karl Moser, Silvia Lessiak, Bürgermeister Martin Leonhardsberger aus Mank, Bürgermeister Reinhard Hager aus Bischofstetten, Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Bürgermeister Manfred Röitner aus Kilb, Bürgermeister Leopold Lienbacher aus Kirnberg und Vizebürgermeister Franz Lanzenlechner aus Bischofstetten. (von links)

Foto: Hans Hollaus

Folgen

SIE uns

Grafiken: Fotolia

twitter



Facebook



Niederösterreichische
Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

St. Pölten:

Telefit Roadshow wieder ein voller Erfolg



Bezirksstellenleiter Norbert Fidler (li.) und Moderator Andreas Gröbl. Foto: Bst

TELEFIT 2014 informierte über IT-Sicherheit für KMU und Online-Kundenpflege. Unternehmer konnten die neue Live-Show aus der Reihe „TELEFIT“ der WKO am 29. September erleben.

Internet, Social Media und mobile Apps sind längst auch für kleine und IT-brachenfremde Unternehmen kein Fremdwort mehr. Doch Sicherheitsbedenken auf der einen und die unendliche Fülle an Onlineangeboten auf der anderen Seite machen es Klein- und Mittelbetrieben nicht gerade

leicht, zum Unternehmen passende Lösungen zu finden.

Hier setzte TELEFIT, die E-Business-Roadshow der Wirtschaftskammern Österreichs, an und zeigte mit anschaulichen Beispielen sowie praktischen und zum Großteil kostenlosen Lösungen, wie jedes Unternehmen unabhängig von der Größe durch den Einsatz von E-Business profitieren kann und wie Unternehmen mit Online-Kundenpflege mehr und zufriedenere Kunden gewinnen können.

Ober-Grafendorf (Bezirk St. Pölten):

10 Jahre Hochseilgarten am Ebersdorfer See



V.l.: Roman Wansch, Franz Trischler, WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Robert Kalwoda. Foto: zVg

Im Hochseilgarten am Ebersdorfer See wurde das zehnjährige Bestehen mit einem Fest gefeiert. Bezirksstellenleiter Gernot Binder überbrachte Glückwünsche und überreichte Franz Trischler eine Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Das Konzept bietet für die verschiedensten Personengruppen und Interessen Möglichkeiten an. Unterschiedliche Rundkurse mit Flying-Fox über den See bringen für Privatpersonen, Schulklassen und Betriebsausflüge Unterhaltung. Mehrere Teamelement-Varianten für Gruppen, die mehr Zusammenhalt als Ziel definieren, kommen bei Kommunikations- und Teambuilding-Seminaren für engagierte Firmen zum Einsatz. Eine weitere Spezialität des Hochseilgartens sind Lehrlingsseminare für ausbildende Betriebe, die von der Wirtschaftskammer gefördert werden können. Neu im Programm ist der sogenannte „Moonwalk“-Klettertouren bei Mondschein.

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Karriere mit Lehre	20. Oktober 2014	€ 100,-	WK Amstetten
► Kundenorientierung	27. Oktober 2014	€ 120,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	3. November 2014	€ 125,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	9. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	16. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	23. März 2015	€ 100,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	8. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
► Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Amstetten
► Telefontraining	17. März 2015	€ 120,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. April 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	12. Mai 2015	€ 100,-	WK Scheibbs
► Benehmen „On Top“	14. Oktober 2014	€ 125,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. Nov. 2014	€ 100,-	WK St. Pölten
► Verkaufstechniken	26. November 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Kundenorientierung	26. Jänner 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
► Motivation	12. Februar 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
► Telefontraining	4. März 2015	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	20. April 2015	€ 100,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	5. Mai 2015	€ 125,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	16. Oktober 2014	€ 100,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung I	28. Oktober 2014	€ 125,-	WK Tulln
► Konfliktmanagement	13. November 2014	€ 125,-	WK Tulln
► Was ICH Wert bin	27. November 2014	€ 125,-	WK Tulln
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. Jänner 2015	€ 100,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung II	12. März 2015	€ 125,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	9. April 2015	€ 125,-	WK Tulln
► Karriere mit Lehre	7. Mai 2015	€ 100,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	28. Mai 2015	€ 120,-	WK Tulln
► Motivation	18. Juni 2015	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetzger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert

www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rathis - Fotolia

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Unter-Oberndorf (Bezirk St. Pölten):
Neuer Standort für Kfz-Engelmann



V.l.: Eva Maria Wessely (li.) und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (re.) gratulierten Markus und Johannes Engelmann zum neuen Standort.

Foto: Bst

Eva Maria Wessely und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler besuchten den neuen Standort der Kfz Engelmann GmbH. Das Unternehmen ist im Sommer übergesiedelt und hat gerade den neuen

Standort in Unter-Oberndorf eröffnet. Johann Engelmann: „Wir haben jetzt eine neue Halle, welche komplett neu adaptiert wurde, wir sind nun am neuesten Stand und bestens gerüstet für die Zukunft.“

St. Pölten:
Erich Pfleger ist 80



V.l.: Mit einer Ehrengabe gratulierten WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (li.) und WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder (re.) Erich Pfleger zum 80. Jubiläum und überreichten ein Geschenk als Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit als Unternehmer.

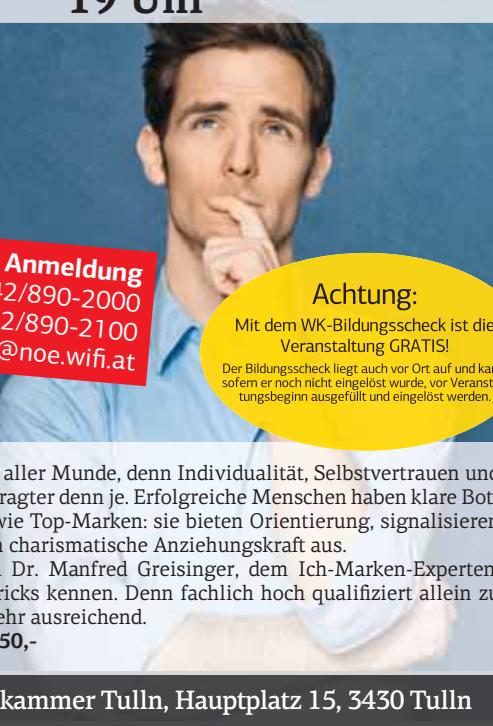
Foto: zVg



Alle Services unter
wko.at/noe

„ICH-MARKE: Das Rendezvous mit Ihrem Leben als UnternehmerIn“

DI 21. Oktober 2014
19 Uhr



Anmeldung
WIFI NÖ, Tel.: 02742/890-2000
Fax: 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Achtung:
Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung GRATIS!
Der Bildungsscheck liegt auch vor Ort auf und kann, sofern er noch nicht eingelöst wurde, vor Veranstaltungsbeginn ausgefüllt und eingelöst werden.

Die „ICH-Marke“ ist in aller Munde, denn Individualität, Selbstvertrauen und Enthusiasmus sind gefragter denn je. Erfolgreiche Menschen haben klare Botschaften und agieren wie Top-Marken: sie bieten Orientierung, signalisieren Vertrauen und strahlen charismatische Anziehungskraft aus. Lernen Sie von Herrn Dr. Manfred Greisinger, dem Ich-Marken-Experten, nützliche Tipps und Tricks kennen. Denn fachlich hoch qualifiziert allein zu sein, ist heute nicht mehr ausreichend.
Kostenbeitrag: EUR 50,-

Ort: Wirtschaftskammer Tulln, Hauptplatz 15, 3430 Tulln

Foto: Fotolia

NEW DESIGN UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

WIFI **WKO** **NÖ**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WWW.NDU.AC.AT

QUER-DENKER GESUCHT!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

DI, 28. Oktober, an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

DI, 28. Oktober, an der **BH Tulln**, Haupt-
platz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung: 02272/9025,
DW 39201 oder 39202/39286
(Wasserrecht).

Bau-Sprechstage

DO, 16. Oktober, an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. November, an der **BH Lilienfeld**,
Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36
(B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmel-
dung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 13. Oktober, an der **BH Melk**, Abt
Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer
Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12**
und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erfor-
derlich unter 02752/9025/32240.

MO, 27. Oktober, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26
bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmel-
dung unter 07482/9025, DW 38239.

Mehr Informationen zur optimalen Vorberei-
tung der Unterlagen für den Bau-
sprechtag: Wirtschaftskammer Nie-
derösterreich – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel.
02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Amstetten	12. Nov.
Loich (Bez. STP)	31. Okt.
Sonntagberg (Bez. AMS)	30. Okt.
St. Andrä-Wördern (Bez. TUL)	28. Okt.
St. Valentin (Bez. AMS)	27. Okt.
Zeiselmauer-Wolfpassing (bez. TUL)	13. Okt.

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsan-
stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu
folgenden Terminen in der jeweiligen Wirt-
schaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 21. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 23. Okt. (8 -12 Uhr)
Melk	MI, 22. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 20. Okt. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 6. Nov. (8 -12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der
Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Infos unter www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb
eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller
im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-
genehmigung auftretenden Herausforderun-
gen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- DO, 16.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 23.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 6.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108

wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE,
FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“**

Der Talente Check an der Schule umfasst
sprachliche, rechnerische, räumliche,
kreative, praktische und sozial-
emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests
der Reaktion und Konzentration, des hand-
werklichen Geschicks, des technischen
Verständnisses sowie Interessens-
und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen
und Schüler sowie ihrer Eltern durch
erfahrene Psychologinnen bzw.
Psychologen an der Schule oder im
WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder
www.begabungskompass.at



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl: 10 Jahre Werbeagentur Nexus



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) gratulierte der Agentur Nexus zum 10-jährigen Betriebsjubiläum und überreichte eine Anerkennungsurkunde. Über den Besuch freute sich die Geschäftsführerin Monika Geisberger (2.v.r.) und ihr Team mit Katharina Schabauer (2.v.l.) und Andrea Haselmayr (r.). Das Jubiläum wurde zum Anlass genommen, den Firmenauftritt neu zu gestalten und das Portfolio zu schärfen. Die Agentur Nexus versteht sich als Full-Service-Agentur, punktet mit einer umfassenden Marketing- und Strategieberatung und mit kreativem Design und außergewöhnlichen Ideen. www.agentur-nexus.at

Foto: Bst

Groß Siegharts (Bezirk Waidhofen/T.): Drei „Zauberlehrlinge“ im Gasthaus zum Max



Die Lehrlinge des Gasthauses „zum Max“ in Groß Siegharts – Rene Binder, Petra Androsch und Florian Gillitschka – nahmen auch heuer wieder an der Veranstaltung „Wahl zum Zauberlehrling“ im Rahmen der Wirtshauskultur teil. Alle drei erkochten sich den Titel „Zauberlehrling in Silber“. Gekocht wurden im 3. Lehrjahr (Binder R., Androsch P.) Hausgemachte Nudeln mit Kräutergemüse, Gedünsteter Lammsschloßel mit herbstlichem Gemüse und Polenta und ein flüssiger Schokokuchen. Gillitschka F. kochte im 1. Lehrjahr: Pochierte Forellenroulade auf Wildkräutersalat.

Foto: zVg

Spielberg (Bezirk Zwettl): JW Besuch bei Tischlerei Teuschl



Engelbert Lehenbauer, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Zwettl, besuchte das Tischler- und Bestattungsunternehmen Teuschl in Spielberg, das der 30-jährige Willibald Teuschl Junior (am Foto Mitte) mit 1. September von seinen Eltern übernommen hat und nun gemeinsam mit seiner Frau Desiree Fichtinger-Teuschl führt. Nach einem interessanten Betriebsrundgang wurde noch ein wenig über den Berufsalltag und die Zukunftsperspektiven geplaudert.

Foto: Bst

Dörfles (Bezirk Gänserndorf): Brandschutz im Friseurbetrieb



V.l.: Bianca Kowar aus Ebenthal, Christian Raymoschek von der Feuerwehr Weikendorf, Alena Jaretz aus Hohenau, Tanja Peischl aus Deutsch-Wagram, Thomas Dirnberger von der Feuerwehr Dörfles und der Feuerwehrkommandant von Dörfles Franz Schubert.

Foto: zVg

Bei der Feuerwehr Dörfles fand eine Infoveranstaltung zum Thema „Brandschutz im Friseurbetrieb“ statt. Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit einem Vortrag über

Gefahrenquellen und richtiges Verhalten im Brandfall. Die korrekte und effiziente Handhabung eines Feuerlöschers wurde nicht nur theoretisch erklärt, sondern die Teilnehmer hatten auch die Möglichkeit, verschiedene Feuerlöscher zu testen.

Praxisnahe Situationen, wie sie in jedem Friseurbetrieb passieren können, wurden von der Feuerwehr vorgeführt. Eine im Brandfall explodierende Spraydose erschreckte die Teilnehmer wegen der lauten Detonation und die durch die Explosion entstandene Druckwelle.

Nach den Vorführungen beantworteten die Mitglieder der Feuerwehr noch alle gestellten Fragen. Beatrix Haus, Bezirksvertrauensfrau der Friseure im Bezirk Gänserndorf, bedankte sich beim Kommandanten der Feuerwehr Dörfles Franz Schubert mit einer Spende.

Gföhl (Bezirk Krems):
Erntedankfest am Brigindohof



V.l.: Bgm. Ludmilla Etzenberger, Wolfgang Schuhmayer mit Gattin, Abg.z.NR Werner Groiss, FiW-Bezirksvorsitzende Gaby Gaukel, Alt-Abt Christian Haidinger.

Foto: NÖN/Kornell

Das „Österreichische Institut für tiergestützte Therapie & Forschung“ lud zum alljährlichen Erntedank am Brigindohof in Gföhl ein. Das Institut bietet als einzige Einrichtung in Österreich medizinisch orientierte tiergestützte Therapie an – ein eigens entwickeltes rasch wirksames Behandlungsverfahren, das in den meisten Fällen ohne Medikamente auskommt. Zielgruppe sind Menschen mit Angst, De-

pression, Burnout & Co, denen damit in wenigen Wochen geholfen werden kann. Institutschef und Unternehmer Wolfgang A. Schuhmayer ist auch Initiator der Aktion „Zurück ins Leben“, bei der bedürftigen Menschen auf dem Weg zurück ins Arbeitsleben vergünstigte Therapieplätze angeboten werden.

Weitere Informationen:
www.tiergestütztherapie.at &
www.aiaatr.com

Paudorf (Bezirk Krems):
Die „stürmische“ Wirtschaft stellte sich vor



V.l.: Franz Kemptner, Helga Unfried, Hans-Peter Pflügl, Herbert Aumüller, Leopold Müller, Martin Rennhofer, Ernst Hieke, Anneliese Osterhaus und Sepp Dockner.

Foto: Philipp Monhart

In der Höbenbacher Kellergasse fand eine Firmenpräsentation der besonderen Art statt: Paudorfer Unternehmer aus zahlreichen Branchen präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen den fast 200 interessierten Gästen.

Für die erfolgreiche Veranstaltung sorgten nicht nur die Hauptponsoren Familie Dockner, Müller und Osterhaus mit dem „stürmischen“ Getränk, auch Wolfgang Friedrich und seine New Orleans Dixieland Band

sorgten für Stimmung. Einerseits erhielten alle Gäste einen umfassenden Einblick in die Leistungsfähigkeit der Paudorfer Wirtschaft und andererseits nutzten auch die anwesenden Unternehmer selbst die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Netzwerken.

Unterstützend wurden auch noch Präsentationsmappen für die Gäste aufgelegt. Auch WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller studierte diese Unterlagen interessiert.



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender 2014

Oktober 2014 – Jänner 2015

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

10.11.2014, Langenlois:
Themenlounge „Komfortlüftung – Basiswissen für Baumeister als Generalunternehmer“

15.01.2015, Langenlois:
Eintägiger Qualifizierungskurs „Komfortlüftung kompakt“

Lebensmittel

29.10.2014, Wien:
Session „FABBiogas“ bei der Biogas Science 2014

10.12.2014, Wr. Neustadt:
Preisverleihung RIZ Genius Ideenpreis 2014

Elektromobilität

10.10.2014, St. Pölten:
Qualifizierung „Ladeinfrastruktur E-PKW“

Kunststoff und Mechatronik

16.10.2014, Wien:
AUSTRIAN INNOVATION FORUM 2014

13.11.2014, St. Pölten:
Tagesschulung „Werkstoffauswahl“

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich
Stand: 01.10.2014, Programmänderungen vorbehalten

Litschau (Bezirk Gmünd): Projekt „Schule und Wirtschaft“



V.l.: Sara Buchmayer, Dennis Korbel, Philipp Poindl, Florian Pelz und Florian Poindl mit Initiator Manuel Schalko.

Foto: zVg

Die Neue Mittelschule und die Gewerbetreibenden aus Litschau führten am 26. September gemeinsam das Projekt „Schule und Wirtschaft“ durch.

Im Rahmen einer Rätselrallye hatten 28 Schüler der vierten Klasse die Gelegenheit, neue Betriebe kennen zu lernen.

Organisiert wurde dieses Projekt von den Litschauer Gewerbetreibenden, allen voran Tischlermeister Manuel Schalko aus

Schandachen. Schalko ist die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft ein großes Anliegen, denn sowohl die Schüler als auch die Unternehmer profitieren davon. Die Schüler bekommen Einblicke in die Firmen und können dadurch leichter abwägen, welcher Beruf zu ihnen passt. Die Unternehmer haben den Vorteil, ihre Betriebe zu präsentieren und eventuell passende Lehrlinge zu finden.

Mistelbach: In fünf Modulen zum Mentaltrainer



Sieben Teilnehmer absolvierten den Diplomlehrgang Mentaltraining im WIFI Mistelbach. Die sehr vielfältigen Anwendungsgebiete reichen von der Sportpsychologie über den Bereich der Rehabilitation, der Psychotherapie und des schulischen Bereichs bis zum Selbstmanagement und der Prävention. Nach insgesamt fünf Wochenenden wurden die Teilnehmer praxisnah zum professionellen Anwender mentaler Techniken ausgebildet. Im Bild die Trainer Michael Ofner und Günther Thaler mit den Teilnehmern: Hannes Czermak, Petronella Gradauer, Klaudia Graf, Michael Kompöck, Claudia Niedermayer, Emma Weichselbaum und Karl Weichselbaum.

Foto: WIFI

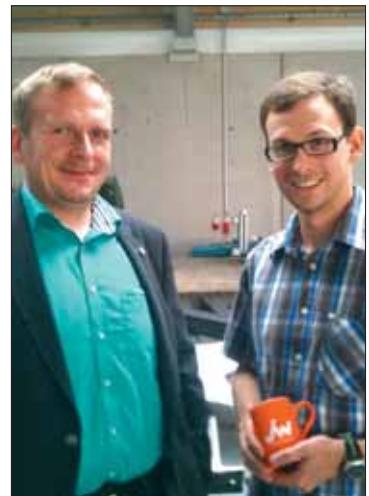
Gmünd: Dritte Runde der Jungen Wirtschaft Besuchstour

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd, und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn tourten gemeinsam durch den Bezirk Gmünd und besuchten Jungunternehmer. Flicker und Krenn unterhielten sich mit den Unternehmern über aktuelle Themen und freuten sich über das Feedback.



Josef Gatterer jun. (l.) mit Jochen Flicker (r.): Der Juniorchef übernahm im heurigen Jahr den Familienbetrieb, der bereits seit 117 Jahren besteht, von seinem Vater Walter. Klaus Ramharter führt den Betrieb in gewohnter Weise fort und setzt ebenso wie sein Vater auf hohe Qualität und seine gute ausgebildeten Mitarbeiter. Durch Zertifizierungen und Investitionen soll der Betrieb auch weiterhin wettbewerbsfähig sein. Fotos: Bst

Michael Neugschwandtner mit Jochen Flicker: Gestartet wurde bei dem Unternehmerduo Michael Neugschwandtner und Daniel Müller in Gmünd. Die beiden Jungunternehmer wagten den Sprung in die Selbstständigkeit mit einer eigenen Werbeagentur. Ihr Erfolgsrezept lautet, nicht nur Werbeprospekte zu verkaufen, sondern gemeinsam mit dem Kunden ein zielsicheres Konzept zu erarbeiten. Neugschwandtner und Müller arbeiten größtenteils mit EPU zusammen und zeigen, dass auch mit einem kleinen Budget viel zu erreichen ist.



Jochen Flicker mit Klaus Ramharter: Josef Gatterer jun. übernahm das Unternehmen 2008 von seinem Vater Josef sen. Das Autohaus vertreibt die Marken Ford und Kia und ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus ein Begriff. Der Slogan „Zwei Marken – ein starker Partner“ beschreibt die Philosophie des Autohauses in einem Satz. Neben dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen bietet der Jungunternehmer unter anderem auch Reparaturen, Lackierarbeiten und den Handel mit Motorsportequipment an. Seit März 2014 gibt es nunmehr auch einen Verkaufs-Filialbetrieb in Zwettl.



Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar

- Lernen lernen
- Telefontraining
- Teambuilding
- Motivation
- Seminar für LehrlingsausbilderInnen
- Verkaufstechniken
- Telefontraining
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Telefontraining
- Karriere mit Lehre
- Verkaufstechniken
- Der Lehrling als Berufseinsteiger
- Benehmen „On Top“
- Konfliktmanagement
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Kundenorientierung
- Seminar für LehrlingsausbilderInnen
- Karriere mit Lehre
- Der Lehrling als Berufseinsteiger
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Karriere mit Lehre
- Konfliktmanagement
- Der Lehrling als Berufseinsteiger
- Kundenorientierung
- Verkaufstechniken
- Benehmen „On Top“
- Motivation
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Karriere mit Lehre
- Verkaufstechniken
- Teambuilding
- Kundenorientierung
- Stressmanagement
- Der Lehrling als Berufseinsteiger
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Karriere mit Lehre
- Konfliktmanagement
- Motivation
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Karriere mit Lehre
- Benehmen „On Top“
- Der Lehrling als Berufseinsteiger
- Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft
- Karriere mit Lehre
- Motivation

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Lernen lernen	20. November 2014	€ 125,-	WK Gmünd
► Telefontraining	19. Februar 2015	€ 120,-	WK Gmünd
► Teambuilding	23. April 2015	€ 125,-	WK Gmünd
► Motivation	12. November 2014	€ 125,-	WK Horn
► Seminar für LehrlingsausbilderInnen	1. Dezember 2014	€ 215,-	WK Horn
► Verkaufstechniken	11. März 2015	€ 120,-	WK Horn
► Telefontraining	6. Mai 2015	€ 120,-	WK Horn
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	4. November 2014	€ 100,-	WK Krems
► Telefontraining	18. November 2014	€ 120,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	2. Dezember 2014	€ 100,-	WK Krems
► Verkaufstechniken	19. Jänner 2015	€ 120,-	WK Krems
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	9. März 2015	€ 100,-	WK Krems
► Benehmen „On Top“	26. März 2015	€ 125,-	WK Krems
► Konfliktmanagement	14. April 2015	€ 125,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27. April 2015	€ 100,-	WK Krems
► Kundenorientierung	7. Mai 2015	€ 120,-	WK Krems
► Seminar für LehrlingsausbilderInnen	19. Mai 2015	€ 215,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	9. Juni 2015	€ 100,-	WK Krems
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	23. Oktober 2014	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. November 2014	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Karriere mit Lehre	12. März 2015	€ 100,-	WK Waidhofen/T.
► Konfliktmanagement	26. März 2015	€ 125,-	WK Waidhofen/T.
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	27. November 2014	€ 100,-	WK Zwettl
► Kundenorientierung	11. März 2015	€ 120,-	WK Zwettl
► Verkaufstechniken	23. April 2015	€ 120,-	WK Zwettl
► Benehmen „On Top“	21. Oktober 2014	€ 125,-	WK Gänserndorf
► Motivation	18. November 2014	€ 125,-	WK Gänserndorf
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	20. Oktober 2014	€ 100,-	WK Hollabrunn
► Karriere mit Lehre	17. November 2014	€ 100,-	WK Hollabrunn
► Verkaufstechniken	16. Oktober 2014	€ 120,-	WK Stockerau
► Teambuilding	29. Oktober 2014	€ 125,-	WK Stockerau
► Kundenorientierung	6. November 2014	€ 120,-	WK Stockerau
► Stressmanagement	11. Dezember 2014	€ 125,-	WK Stockerau
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	22. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
► Karriere mit Lehre	29. Jänner 2015	€ 100,-	WK Stockerau
► Konfliktmanagement	11. Februar 2015	€ 125,-	WK Stockerau
► Motivation	12. März 2015	€ 125,-	WK Stockerau
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	22. Oktober 2014	€ 100,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	12. November 2014	€ 100,-	WK Mistelbach
► Benehmen „On Top“	3. Dezember 2014	€ 125,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	14. Jänner 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	4. Februar 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	25. März 2015	€ 100,-	WK Mistelbach
► Motivation	15. April 2015	€ 125,-	WK Mistelbach

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 – 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 – 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Fotolia

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechstage

FR, 24. Oktober, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: T
02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

FR, 17. Oktober, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter T 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 24. Oktober, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 29. Oktober, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 16. Oktober, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter T 02982/9025.

DI, 21. Oktober, am **Magistrat Stadt
Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung T 02732/801-425.

FR, 24. Oktober, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung T 02822/9025-42241.

DO, 23. Oktober, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DO, 23. Oktober, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
T 02572/9025-33251.

FR, 17. Oktober, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02952/9025-40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	16. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	4. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	13. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	14. Okt.	(8 - 11 Uhr)
Krems:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	15. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	14. Okt.	(13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	3. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen

Stellungnahme auf.

Marktgem. Ernsthbrunn (Bez. KO)	17. Oktober
Haringsee (Bez. GF)	20. Oktober
Marktgem. Harmannsdorf (Bez. KO)	3. Nov.
Groß-Schweinbarth (Bez. GF)	5. November
Untersiebenbrunn (Bez. GF)	11. November
Altlichtenwarth (Bez. MI)	12. November
Großkrut (Bez. MI)	12. November

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- DO, 16.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 23.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 6.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Gastwirte-Stammtisch am 23. Oktober 2014, um 14.30 Uhr, in der Pizzeria Domani in Strasshof (Bezirk Gänserndorf)

Themen u. a.: hygienische Speiseresteverwertung sowie Allergenkennzeichnung. Alle Gastgewerbetreibende des Bezirkes Gänserndorf sind herzlich willkommen!

Gänserndorf:

Veranstaltung „Steuer-Tipps 2014“

Info-Abend der Wirtschaftskammer NÖ zum Thema „Steuer-Tipps 2014“ mit Prok. Wolfgang Obermaier, Steuerberater & Unternehmensberater und Prok. Marion Kos, Steuerberaterin & Unternehmensberaterin (beide LBG Niederösterreich Steuerberatung GmbH, Gänserndorf). Bei der anschließenden Diskussion werden die Referenten Ihre Fragen beantworten. Einladung und Programm erhalten Sie noch per Post.

- **Termin:** 14. Oktober 2014, 18.30 Uhr
- **Ort:** WK-Bezirksstelle Gänserndorf, Haus der Wirtschaft, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf
- **Anmeldung:** bis 10.10. per E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at
per Fax: 02282/2368-30499 oder unter Tel.: 02282/2368

Folgen



twitter



Facebook



Niederösterreichische
Wirtschaft

Grafiken: Fotolia

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Besuch im Geschirrmuseum



Bevor das Unternehmerinnenforum am 1. Oktober im Festspielhaus St. Pölten begann, organisierte Sabine Danzinger (l.) ein gemeinsames Mittagessen im Naturfreunde Bootshaus in St. Pölten und später einen Besuch im Geschirrmuseum Wilhelmsburg. Begeistert zeigten sich die Unternehmerinnen bei der Führung und den Kurzfilm über die Entstehung des bekannten Geschirrdesigns. Jede Dame konnte sich beim Museumsbesuch auf das pastellfarbene Geschirr, gemeint ist dabei das Design Daisy der Marke Lilien-Porzellan, das in Wilhelmsburg bis in die 1990er Jahre produziert wurde, erinnern und besitzt sogar selbst das ein oder andere Stück.

Foto: zvg

Alle Services unter
wko.at/noe

Bad Pirawarth (Bezirk Gänserndorf):

60 Jahre Baumeister Gerhard Lahofer



V.l.: Gerhard, Franziska, Christine, Clemens, Georg und Jakob Lahofer.

Foto: zVg

Am 9. September feierte Landessinnungsmeister-Stellvertreter Baumeister Gerhard Lahofer seinen 60. Geburtstag – ein besonderes Datum. Denn neben dem Geburtstag von Baumeister Lahofer war dies auch das Jahr der Firmengründung der Baufirma Lahofer in Bad Pirawarth durch Leopold Lahofer. Eine Festmesse in der St. Thomas-Kapelle in Bad Pirawarth eröffnete die Feierlichkeiten. An Stelle von Geschenken bat Baumeister Gerhard Lahofer

um Spenden für einen Sprechcomputer, der einem jugendlichen behinderten Menschen das Leben erleichtern soll.

Und es wäre nicht das Engagement des Baumeisters, wenn er nicht am Ende des Tages einen namhaften Betrag eingebracht hätte. Die Überreichung des Schecks erfolgte durch Baumeister Gerhard Lahofer an Herrn Lambauer, einem Mitarbeiter der Caritas. Die WK-Bezirksstelle Gänserndorf wünscht alles Gute!

Leobendorf (Bezirk Korneuburg):

NÖ-Erfolgsgeschichte: 15 Jahre Erlebnisprojekte von pronatour



V.l.: Geschäftsführer von pronatour Werner Stark und Christian Lang, Landtagspräsident Johann Heuras, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wissenschaftschafter Georg Grabherr und Pfarrmoderator Marek Ferenz.

Seit 15 Jahren plant und realisiert das Kreativunternehmen pronatour Erlebnisprojekte. Christian Lang und Werner Stark haben als Biologiestudenten ihren ersten Themenweg gestaltet. Heute haben die beiden Geschäftsführer von pronatour knapp 30 Mitar-

beiter in vier Bürostandorten in Österreich, Deutschland und Bulgarien. Nun gab es die Einweihung des neu errichteten Firmengebäudes in Leobendorf und das 15-Jahr-Jubiläum Grund zum Feiern. Zum Festakt waren Prominenz aus Politik, Wirtschaft und

Wissenschaft geladen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Unser Wirtschaftsstandort braucht solche Pionier-Unternehmen, die ihrer Vision treu bleiben, aber zugleich diesen kreativ und innovativ immer weiter entwickeln.“

Das Angebotsspektrum von pronatour hat sich in den 15 Jahren sehr erweitert: Begonnen hat es mit der modernen Gestaltung interaktiver Erlebniswege. Mittlerweile plant und realisiert das Unternehmen Aussichtsplattformen, Themenparks, Ausstellungen, Fitnessparcours, Winterinszenierungen sowie touristische Gesamtlösungen.

Einige Projekte wurden bereits mit Auszeichnungen prämiert: Die Schischaukel Mönichkirchen mit ihrem Schaukelweg und dem Aussichtsturm „Almschaukel“ wurde als erste Bergbahn Niederösterreichs mit dem Gütesiegel „Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen“ ausgezeichnet.

Beim Internationalen Skiatest – dem „Oscar“ der Seilbahn- und Tourismuswirtschaft – ist pronatour mit seinen Bergbahnprojekten Seriensieger. Und der Kletter-Erlebnisweg am Peilstein wurde zum „Besten Themenweg 2014“ gekürt.

„Der Gast verlangt heute mehr als saubere Unterkünfte und ein ausgebautes Wanderwege- und Pistennetz“, weiß Johann Heuras: „Das wird bereits als Standard voraus gesetzt. Will man weiterhin am Markt bestehen, muss man einzigartige, innovative, individuelle Erlebnisse bieten.“ Genau das ist die Vision von pronatour: Mit einem hochwertigen, innovativen Angebot die Gästezahlen nachhaltig zu steigern. „Innovation bedeutet dabei nicht nur eine geniale, neue Idee zu entwickeln, sondern diese auch in die Tat umzusetzen und schließlich auch an den Mann zu bringen“, erläutern die beiden Jubilare.

Bezirke

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Mit dem Bus zum Unternehmerinnen-Forum



Vor der Abfahrt zum Unternehmerinnenforum nach St. Pölten mit dem Schwerpunkt-Thema „Nachhaltig erfolgreich – durch verantwortungsvolle Unternehmensführung“ stellten sich alle Teilnehmerinnen zum gemeinsamen Gruppenfoto mit WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger vor der WK-Schwechat zusammen.

Foto: Bst

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Maria Ellend (Bezirk Bruck an der Leitha): 100 Jahre Gasthof Strasser



V.l.: Franz, Philip, Julia, Gerhard, Anna und Cornelia Strasser und Bezirksstelleausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, die die Ehrenmedaille der WKNÖ überreichte.

Foto: NÖN

1914 eröffnete das Gasthof Strasser als „Restauration für Wallfahrer“. In den Jahren seines Bestehens hat sich das Haus als beliebtes Lokal etabliert. So konnten in der Vergangenheit Gäste wie Helmut Qualtinger und Klaus Maria Brandauer begrüßt werden. Der Veranstaltungssaal des Gastrofes wurde in früheren Jahren für Auftritte der legendären „Löwingerbühne“ genutzt. In jüngster Zeit stellt das Highlight der alljährliche „Weiberball“ dar, bei dem sich Persönlichkeiten wie Harry Prünster, Waterloo und Marc Pircher ein Stelldichein geben. In Vertretung der Bezirksstelle gratulierte Michaela Gansterer-Zaminer Familie Strasser zu dem seltenen Jubiläum und wünschte für weitere 100 Jahre viel Erfolg.

Wilfleinsdorf (Bezirk Bruck an der Leitha): Nahversorgung mit neuem Markt gesichert



WK-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (2.v.r.) gratulierte Margot Sommer (7.v.r.) und Mitarbeiterin Michaela Tebest (5.v.r.) zur Geschäftseröffnung.

Foto: NÖN

Mit der Eröffnung des neuen Nah & Frisch-Marktes in Wilfleinsdorf konnte die Nahversorgung in Wilfleinsdorf wieder sichergestellt werden. Gäste und Kunden nutzten die Gelegenheit, sich über das umfassende Angebot des neuen Geschäfts zu informieren. Dieses umfasst neben offenfrischem Gebäck, einer Kaffeecke, einem Sortiment an regionalen Produkten und einem Bankomaten auch die Zusammenstellung von Geschenkkörben. Hauszustellung und Cateringsservice runden das Angebot des neuen Marktes ab.

WK-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel gratulierte Margot Sommer und Mitarbeiterin Michaela Tebest zur Geschäftseröffnung und wünschte viel Erfolg.

Mödling:

„Lehrling gesucht!“ – Betriebe bieten gute Chancen

Mit der Lehre macht man Karriere! Darauf machte die Wirtschaftskammer Mödling in einer Pressekonferenz mit Bezirksstellenobmann Franz Seywerth einmal mehr aufmerksam. Flankiert von mehr als zehn Mödlinger Unternehmen, wies Franz Seywerth auf den hohen Lehrlingsbedarf der Mödlinger Unternehmen hin.

„Trotz der Bemühungen der Unternehmen ist es für die Ausbildner sehr schwierig, qualifizierte und motivierte Lehrlinge zu finden, dabei hat man mit einer guten Lehrausbildung alle Karrierechancen offen“, so der Bezirksstellenobmann.

Besonders wies Franz Seywerth auf die regionalen Initiativen der Wirtschaftskammer Niederösterreich hin, um die Ausbildnerbetriebe zielgenau zu unterstützen. Als neueste Initiative gibt es z.B. ab Jänner 2015 den Mödlinger Bildungspfad, der Schulen die Mög-



V.l.: Karin Franz, Philipp Sladky, WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Hermann Steinbatz, Elisabeth Dörsch, Kurt Göppner, Ernst Gruber, Claudia Rabenstein, Herbert Kourba, Philipp Nemec und Angelika Gerstmayer.
Foto: zVg

lichkeit gibt, Betriebe im Bezirk zu besuchen und kennenzulernen. „Mit dem Bildungspfad kann sich

die Mödlinger Jugend vor Ort ein Bild über die verschiedenen Ausbildungswege machen und auf

den Geschmack einer Lehre kommen“, zeigte sich Franz Seywerth zuversichtlich.

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

Wiener Neudorf (Bezirk Mödling):

20 Jahre EPC GmbH



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich gratulierte den EPC-Geschäftsführern Hubert Hainzmann und Friedrich Wolf.
Foto: zVg

Vor 20 Jahren als Handelsfirma für Industriearmaturen und Regeltechnik gegründet, gelang mit dem Wiener Neudorfer Unternehmen EPC die Entwicklung des Spezialventils EPC Varibell – ein Meilenstein.

Innovation und Orientierung an den Bedürfnissen internationaler

Kunden verschiedener Industriezweige sind die Gründe für den nachhaltigen Erfolg.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich gratulierte den Geschäftsführern Hubert Hainzmann und Friedrich Wolf anlässlich des Jubiläums am Firmensitz in Wiener Neudorf.

mediacontacta

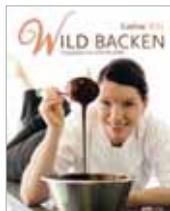
NÖWI-BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Wild backen

Von: Eveline Wild, Fotos von Stefan Eder
Verlag: Pichler
ISBN: 978-3-85431-679-4
Preis: € 19,99



Eveline Wild präsentiert zum einen köstliche Basisrezepte, mit denen man ohne viel Aufwand tolle Süßspeisen zaubern kann. Zum anderen kommen aber auch die Backfreaks nicht zu kurz – für sie werden die Basis-Rezepte „auffrisiert“: Mit einigen Zutaten und Handgriffen mehr können sie sich einen Wow-Effekt nach dem anderen „erbacken“. QR-Codes, die mit kurzen Video-Sequenzen hinterlegt sind, erlauben es, der Profi-Patissière genau auf die Finger zu schauen. Eveline Wild ist durch ihre Fernsehauftritte in „Frisch gekocht“ bekannt geworden.

So schmeckt das Weinviertel

Von: Andreas König und Elisabeth Lust-Sauberer
Verlag: Pichler
ISBN: 978-3-85431-621-3
Preis: € 24,99



Jede der fünf Hauptregionen des Weinviertels hat ihre kulinarischen Besonderheiten: das Marchfeld, die Erdäpfelregion um Stockerau, das Veltlinerland, das Kürbisland bei Retz und nicht zuletzt der Wagram. Die Weinviertler Bäuerin Elisabeth Lust-Sauberer und der Journalist Andreas König haben mehr 100 köstliche Rezepte zusammengestragen. Die stimmungsvollen Bilder von René van Bakel machen daraus eine Liebeserklärung an diese vielfältige und von der Natur verwöhrte Kulturlandschaft.

Wegweiser Pflegebedürftigkeit

Von: Waltraud Steigle
Verlag: ikon Verlags GesmbH
ISBN: 978-3-99023-243-9
Preis: € 19,90



Eine besonders nahestehende Person oder man selbst benötigt Pflege, Hilfsmittel zur Erleichterung alltäglicher Tätigkeiten und Unterstützung sowie Beratung in finanziellen Belangen? In diesem Ratgeber, speziell konzipiert für Personen mit Wohnsitz in Niederösterreich, werden individuelle Antworten geboten. Das Buch bietet auch Alltagstipps für den Umgang und die Auswahl von Hilfsmitteln und Heilbehelfen. Außerdem werden Überlegungen zur Auswahl eines passenden Betreuungsmodells erläutert.

Cool durch Wirbel und Wandel

Von: Herbert Schreib
Verlag: Linde
ISBN: 978-3-70930-548-5
Preis: € 19,90



Wie kann es in einer Zeit wachsender Unsicherheit und Ungewissheit gelingen, souverän zu bleiben – als Manager, Team oder Unternehmen? In seinem Buch „Cool durch Wirbel und Wandel“ zeigt Herbert Schreib auf, wie es mit „Dynamic Mindfulness“ gelingen kann, mit Herausforderungen konstruktiv umzugehen und in turbulenten Zeiten obenauf zu bleiben statt unterzugehen. Herbert Schreib berät renommierte Unternehmen und Top-Manager weltweit bei Change, Leadership und Kooperation.

Niederösterreichische Wirtschaft

Folgen
SIE uns

twitter



Grafiken: Fotolia

Facebook



www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Mödling:

40 Jahre in einem Unternehmen tätig



V.l. Klaus Percig, Helga Stampfer, Manfred Walouch und WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: zVg

40 Jahre ist Helga Stampfer im Traditionsslederwarengeschäft an der Hauptstraße beschäftigt. Ihr langjähriger Vorgesetzter Reiner Fialik und sein Nachfolger Manfred Walouch feierten dieses Jubiläum. Im Juli 1974 begann Stampfer als Lehrling bei der Mutter von Reiner Fialik, anschließend als Verkäuferin fast 4 Jahrzehnte für Reiner Fialik und blieb „ihrem“ Betrieb auch bei der Übergabe an

Pächter Manfred Walouch treu. Ihr Dienstverhältnis hat sie nur durch eine Babypause unterbrochen. Sie zeichnet sich durch ein hervorragendes Fachwissen und Kenntnisse des Kundenstocks aus. Für die Wirtschaftskammer Mödling überreichte Bezirksstellenausschuss-Mitglied Klaus Percig und Karin Dellisch-Ringhofer die Anerkennungsurkunde und Mitarbeitermedaille.

Gießhübel (Bezirk Mödling): Naturbestattung GmbH als innovatives Unternehmen

Die Naturbestattung GmbH aus Gießhübel wurde mit dem Innovationspreis 2014 ausgezeichnet.

Ausschlaggebend waren neue Beisetzungsmöglichkeiten wie Baumbestattung, Donaubestattung, Seebestattung, Aschenstreuwiese, Bergbestattung sowie Beisetzung bei Rebstöcken. Verschrieben hat sich die Firma, die ihr 10jähriges Firmenjubiläum feiert, einem Zitat von Victor Hugo: „Nichts auf der Welt ist mächtiger, als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“



V.l. Bürgermeisterin Michaela Vogl, Marlies Zadrobilek und Elisabeth Zadrobilek.

Foto:Naturbestattung

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 23. Oktober, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 5. November, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 22. Oktober an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26229.

DO, 16. Oktober, an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 17. Oktober, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02236/9025 DW 34238

FR, 17. Oktober, an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 13. November, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 24. Oktober, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856**, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Biedermannsdorf (Bez. MD)

Brunn am Gebirge (Bez. MD)
Enzenreith (Bez. NK)
Mödling
Vösendorf (Bez. MD)

10. Nov.
27. Okt.
27. Okt.
15. Okt.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden:	14. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	30. Okt. (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	31. Okt. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	7. Nov. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	21. Nov. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	24. Okt. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	15. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	17. Okt. (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	13. Okt. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-genehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- DO, 16.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 23.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 6.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- DO, 13.11., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 27.11., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Vösendorf (Bezirk Mödling): Zehn Jahre erfolgreich in der Gastronomie



V.l.: WK-Bezirkstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Nenad und Nesica Milosevic und Klaus Percig.

Foto: zVg

Nenad Milosevic und seine Gattin Nesica bilden seit zehn Jahren ein perfektes Team in ihren Gastronomiebetrieben. Begonnen haben die beiden in der Mödlinger Hauptstraße. Seit fünf Jahren betreiben sie die „Bachstubb“ in Mödling.

„Mein Wunsch als Gastronom ist es, dass ich meine Gäste kenne und sie mich. Meine Gattin und ich stehen daher 365 Tage im Jahr für unsere Stammgäste zur Verfügung. In der ‚Bachstubb‘ freuen

wir uns über viel Stammpublikum, das zu Mittag, am Nachmittag und am Abend unsere Traditionsküche schätzt. Wir richten aber auch gerne Hochzeits-, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern bis zu 80 Personen aus“, so Vollblutgastonom Nenad Milosevic.

Neben dem Restaurant „Bachstubb“ betreibt die Familie Milosevic auch einen Grill, in dem sie serbische Spezialitäten anbieten, sowie in der Schillerstrasse ein Café.

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Heil- und Gesundheitsmassage eröffnet



V.l.: Franz Reisenberger, Romana Reisenberger, Alexandra Heider, WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Martin Fürndraht. Foto: zVg

Die Marketingfachfrau Alexandra Heider begann vor zwei Jahren, an ihrer zweiten Karriere zu arbeiten. Nach einer Ausbildung zur staatlich geprüften Heilmasseurin und gewerblichen Masseurin eröffnete sie ihre eigene Praxis, in der sie klassische Massage, klassische und chinesische Fußzonenreflexmassage, Akupunkturmassage nach Penzel, Bindegewebsmas-

sage, sowie Lymphdrainagen und Narbenentstörungen anbietet.

„Nach meiner stressigen Tätigkeit im Marketing schätze ich den ganz persönlichen Umgang mit Menschen besonders. Meine Kunden geben mir nun direktes Feedback. Das entschleunigte Arbeiten mit Menschen liegt mir besonders“, so die Unternehmerin Alexandra Heider.

Wiener Neustadt: Die Stadt ist TELEFIT



V.l.: IT-Experte Gerhard Mayer, Obmann Erich Panzenböck mit TV- und Radiomoderator Werner Sejka.

Foto: BSt

Die TELEFIT-Roadshow machte kürzlich in Wiener Neustadt Halt. Kernthemen waren in diesem Jahr neben der IT-Sicherheit für Unternehmen auch der richtige Umgang mit Social Media und wie man durch den Einsatz von E-Business- und Kommunikationslösungen mit mehr Effizienz zu mehr Umsatz gelangt.



Eine einzige Geschäftsidee kann Ihr Leben und Ihr Land verändern. Und zwar schnell.

Preise im Gesamtwert von **€ 50.000,-**

www.meinbezirk.at/120sekunden

Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbildern an.

Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar

	Termin	Kosten	Ort
► Benehmen „On Top“	3. November 2014	€ 125,-	WK Bruck/Leitha
► Telefontraining	17. September 2014	€ 120,-	WK Mödling
► Verkaufstechniken	20. Oktober 2014	€ 120,-	WK Mödling
► Gesprächsgestaltung II	24. November 2014	€ 125,-	WK Mödling
► Was ICH wert bin	16. Dezember 2014	€ 125,-	WK Mödling
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	17. März 2015	€ 100,-	WK Mödling
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	20. April 2015	€ 100,-	WK Mödling
► Karriere mit Lehre	18. Mai 2015	€ 100,-	WK Mödling
► Gesprächsgestaltung I	15. Juni 2015	€ 125,-	WK Mödling
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	12. März 2015	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	26. März 2015	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Karriere mit Lehre	16. April 2015	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Telefontraining	5. November 2014	€ 120,-	WK Wr. Neustadt

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nächere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender 2014

Oktober 2014 – Jänner 2015

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

10.11.2014, Langenlois:
Themenlounge „Komfortlüftung – Basiswissen für Baumeister als Generalunternehmer“

15.01.2015, Langenlois:
Eintägiger Qualifizierungskurs „Komfortlüftung kompakt“

Lebensmittel

29.10.2014, Wien:
Session „FABBiogas“ bei der Biogas Science 2014

10.12.2014, Wr. Neustadt:
Preisverleihung RIZ Genius Ideenpreis 2014

Elektromobilität

10.10.2014, St. Pölten:
Qualifizierung „Ladeinfrastruktur E-PKW“

Kunststoff und Mechatronik

16.10.2014, Wien:
AUSTRIAN INNOVATION FORUM 2014

13.11.2014, St. Pölten:
Tagesschulung „Werkstoffauswahl“

Nächere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich
Stand: 01.10.2014, Programmänderungen vorbehalten

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediaccontacta.at,
T 01/523 18 31, F -3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Stahlrundhallen - eine Investition für Ihre Zukunft! Ob als Lager – Garage – Maschinenhalle... Flexibel gestaltbar und schnell bezugsfertig! **Wir beraten Sie gerne!** www.wavesteele.at, info@wavesteele.at, 0664/887 270 88

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
SCHILDER
BUCHSTABEN
SCHUTZFOLIEN
LEUCHTWERBUNG

01893 4162 | www.abc-herzog.com

BETRIEBSOBJEKTE

Biete Lagerflächen (Fahrzeuge, Über-siedlungsgut usw.) bis 3.500 m² (La-derampe, Stapler), sicher und trocken, Gmünd/NÖ, 0664/416 04 24

MELK Betriebsobjekt, Produktions-halle 1.250 m², Höhe 4,5 und 6,0 m, alle Anschlüsse, Strom, Gas, auch als Lagerhalle verwendbar. Gesamter Betrieb ist behördlich für Stahlbau ge-nehmigt. Modernes Bürohaus 150 m², Archivkeller 75 m², Hoffläche betoniert 1.400 m², Gesamtobjekt, oder auch teilbar langfristig zu vermieten. Anfragen: 0676/382 20 25, Fax 02752/518 91

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Baumeisterkonzession für Fenster-montagen zu vergeben,
Tel. 0681/105 216 13

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandels-preisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell-moebel.at

GESCHÄFTSLOKALE

Biete sehr schönes Gastro-Lokal in frequentierter Lage im Waldviertel (Zwettl). Alles vorhanden und neuwertig. Sofort zu eröffnen! 0664/416 04 24

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR 9,90, .company .immobilien .wien .center .email .link .kaufen etc.: www.domaintechnik.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, **HÄNGERPROFI-Steininger**, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steininger.co.at

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89



Internet-Schaufenster



pordeshalle
stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut
www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10

VERKAUFE

Neuwertige Betonfertigteilhallen ca. 50% von Neupreis, ca. 1.000 m², Bj. 2003-2008, ehem. Lebensmittel-märkte; Raumhöhen 3,80 bis 5 m nach Bedarf; exklusiv mit gesamter Haus-technik (Klima, Lüftung); geeignet für Ausstellung, Produktion, Werkstatt; komplett montiert inkl. Einreichplan und Statik; verfügbar 2015; Concreta Handelsgmbh., Tel. 0664 / 6123456, E-Mail: office@concreta.at; weitere Angebot auf www.concreta.at



Alle Services unter
wko.at/noe

Sie erreichen Führungskräfte,
Abteilungsleiter und Unternehmer

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Sonderthema „Weihnachten“ (Weihnachtswünsche, Geschenke, etc.)

am 28.11.2014 in der NÖ Wirtschaft
Anzeigenschluss: 20.10.2014

PREISE und FORMATE

1/8 Seite 4c + 1/8 Seite PR (1/4 Seite)	€ 810,00
1/4 Seite 4c + 1/4 Seite PR (1/2 Seite)	€ 1.625,00
1/2 Seite 4c + 1/2 Seite PR (1/1 Seite)	€ 3.250,00
1/1 Seite 4c + 1/1 Seite PR (2 Seiten)	€ 6.500,00

Alle Preise verstehen sich exkl. 5% Werbeagabe und 20% MwSt.

Für eventuelle Fragen bzw. Inseratenbuchung
stehen wir gerne zur Verfügung!

mediacontacta

Wir nehmen es sehr persönlich.
1010 Wien, Teinfaltstraße 1/10
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
Mediacontacta@mediaccontacta.at

Buntgemischt

Spielefest feiert 30. Geburtstag

Wenn von 14. bis 16. November das Spielefest im Austria Center Vienna seine Pforten öffnet, darf wieder nach Herzenslust gespielt, gewürfelt und taktiert werden.

30 Stunden lang stehen jeweils von 9 bis 19 Uhr nicht nur sämtliche Neuheiten des aktuellen Spielejahrgangs, sondern auch alle Klassiker der Spielewelt im Mittelpunkt des Spiel-Geschehens. Rund 5.000 Spiele warten in Europas größter Spielothek darauf, ausgeborgt und an über 1.500 Tischen getestet zu werden. Die veranstaltende IG Spiele verspricht zum 30-jährigen Jubiläum ein Wochenende voller Action,

Spannung und Spaß. Neben den Top-Neuheiten der Spiele-Verlage wartet ein buntes Rahmenprogramm auf die rund 70.000 Besucher. Jeder der 3 Tage steht unter einem besonderen Motto: Freitag steht das Spiel als sportlicher Wettbewerb im Mittelpunkt, Samstag präsentiert sich das Spiel als Kulturbringer und am Sonntag heißt das Thema „Kunst und Spiel“. Die Spielefest-Besucher erhalten auch heuer wieder einen Gutschein, den man im Spielwaren-Fachhandel einlösen kann. Außerdem gehen von jeder Eintrittskarte 10 Cent an die Charity-Aktion „Grenzenlos Spielen“, die notleidenden Familien hilft.

www.spielefest.at



Bühne Baden

Die Bühne Baden startet in ihre Wintersaison. Ab 18. Oktober ist Oscar Straus' Operette „Ein Walzertraum“ zu sehen. Ab 15. November steht das Familienmusical „Annie“ auf dem Programm. Weiter geht es mit Emmerich Kálmáns „Csárdásfürstin“ (13. Dezember) und Franz Lehars Operette „Paganini“ ab 24. Jänner. Ab 14. Februar läuft das Musical „Das Lächeln einer Sommernacht“.

www.buehnebaden.at



Maxi Blaha in Schloss Artstetten

Nach der diesjährigen Uraufführung im österreichischen Parlament und vor Beginn der Welt-Tournee präsentiert die österreichisch-australische Schauspielerin Maxi Blaha heuer letztmalig in Österreich ihr Bertha von Suttner-Solo „Feuerseele – sie kämpfte für den Frieden“. Zu sehen am 19. Oktober 2014 im Schloss Artstetten um 15 Uhr und 18 Uhr.

www.schloss-artstetten.at



Nationalpark-Zentrum SchlossOrth

Für Ausflüge bietet sich das Freigelände der Schlossinsel im schlossORTH Nationalpark-Zentrum an! Tiere der Aulandschaft können aus der Nähe betrachtet werden, während sich die Pflanzenwelt bereits auf die kalte Zeit einstellt.

www.donauauen.at

GEWINNSPIEL

Mitspielen und Karten für die WEIN+TRAUBEN Welt im Vino Versum Poysdorf gewinnen!

Vino Versum Poysdorf - das heißt universelles Erlebnis rund um Rebe, Traube und Wein in der Weinstadt Österreichs. Die neue WEIN+TRAUBEN Welt ist Hauptattraktion, Zentrum und Treffpunkt für das touristische Angebot der Stadt. Sie erfahren Wissenswertes über den Mythos Traube, im barocken Bürgerspital wird die Jahrtausende umfassende Geschichte der Weinstadt erkundet und das idyllische Freigelände mit seinen Presshäusern gibt Einblicke in die Hauerarbeit von einst. Das einzigartige Pressenmuseum zeigt die Entwicklung der Weintechnologie bis in die Gegenwart. Die WEIN+TRAUBEN Welt ist noch bis 15. November 2014 geöffnet!



www.vinoversum.at

Fotos: Fiala, Retzer Land, Bühne Baden, Michael Loibnauer, zvg

Kürbisfest im Retzer Land

Am 25. und 26. Oktober geht es im Retzer Land wieder rund: Gefeiert wird beim Kürbisfest in Zellerndorf die Weinviertler Kürbiskultur. An allen drei Tagen steht die ganze Stadt, die sonst eher vom Wein geprägt ist, im Zeichen des Kürbis. An zahlreichen Stationen werden die Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten rund um den Kürbis und regionalen Schmankerln versorgt. Ein großer Umzug, ein reichhaltiges Musikprogramm und ein umfangreiches Kinderprogramm werden geboten.

www.kuerbisfest.at



Gewinnspiel: 5x2 Eintrittskarten für die WEIN+TRAUBEN Welt ins Vino Versum Poysdorf gibt es zu gewinnen. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Weintraube“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 19. Oktober 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.

WIENERGIEBÜNDEL ZIEHEN BILANZ UND STEIGEN UNTERM STRICH BESSER AUS.



**MEGA
FLOAT CAP**
DER STROM- UND ERDGASTARIF
FÜR PREISBEWUSSTE
UNTERNEHMER:
wienenergie.at/business

MEGA Float Cap – der Strom- und Erdgastarif für preisbewusste Unternehmer

- fixe Preisobergrenze
- sinkt der Marktpreis, sinken die Kosten
- monatliche Preisanpassungen



U N S E R E K R A F T F Ü R S I E .

Wasserkraft	49,13 %
Windenergie	4,85 %
feste oder flüssige Biomasse	3,56 %
sonstige Ökoenergie	1,38 %
Erdgas	41,08 %
CO ₂ -Emissionen	128,2 g/kWh
radioaktiver Abfall	0,0 mg/kWh

Gemäß § 78 Abs. 1 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.10.2012 – 30.9.2013 auf Basis der in der nebenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunftsangaben stammen aus Österreich (78,92 %), Norwegen (13,79 %) und Schweden (7,29 %). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle.